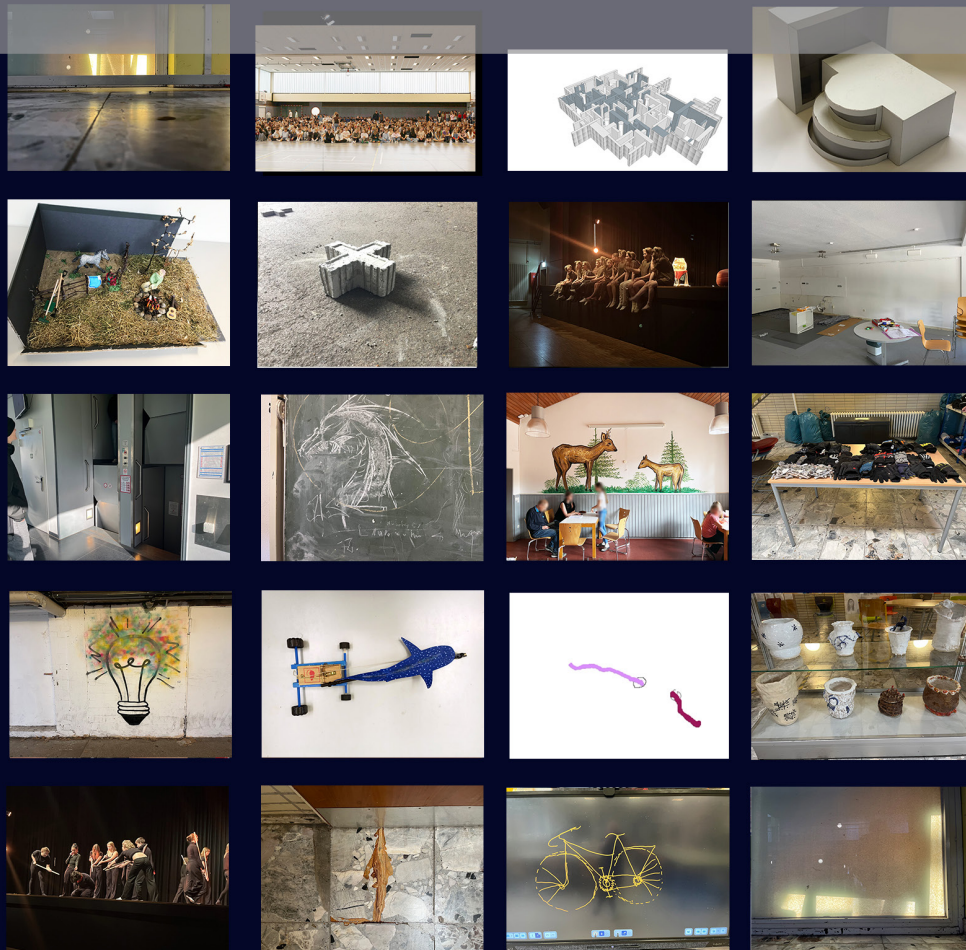


Projektion in der Pausenhalle Schülerschaft in der Sporthalle Labyrinth Kl. 7 Architekturmodell Q1
Modell für Kunstwettbewerb Kl. 5/6 Architekturmodell Q1 DSP im Forum Umbau Cafeteria

GYMNASIUM SCHENEFELD 2026



Architekturrundgang Jg. E (Gründelhochhäuser) Tafelbild Klassenfahrt 6 Fundstücke
Graffiti im Fahrradkeller Mausefallenauto Kl. 6 Filmstill Stop Motion Kl. 6 Tongefäße Kl. 9/10
DSP im Forum Mimikry Displaybild Projektion

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dieser Broschüre erhalten Sie einen kleinen Einblick in Leben und Arbeit am Gymnasium Schenefeld. Um Ihnen und Ihren Kindern die Wahl für eine weiterführende Schule zu erleichtern, haben wir Informationen zu Orientierungs-, Mittel- und Oberstufe und zu einigen Merkmalen des Gymnasiums Schenefeld zusammengefasst, die unserer Schule ihr eigenes Profil verleihen. Nehmen Sie sich Zeit und entdecken Sie unser vielfältiges Angebot an unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten.

Die musikalische Ausrichtung mit dem Angebot, sich verstärkt einem Instrument oder der Stimmbildung zu widmen und vielfältigen musikalischen Arbeitsgemeinschaften sowie der bilinguale Unterricht sind unsere besonderen Schwerpunkte. Zunehmend rückt auch das Fach Informatik in das Blickfeld, zusätzlich erweitern wir unser Angebot im MINT-Aufgabenfeld. Das AG - Angebot ist breit gefächert: u.a. Theater, Mädchenfußball, Konfliktlotsen, Schulsanitätsdienst. Ein offenes Ganztagsangebot mit Mittagessen und Nachmittagsbetreuung steht ebenfalls zur Verfügung.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 führen wir die Schülerinnen und Schüler in 9 Jahren zum Abitur (G9). Das Gymnasium Schenefeld sieht sich in einem Netzwerk benachbarter Schulen, arbeitet mit externen Partnern zur Berufsorientierung zusammen und pflegt auch Kontakte zu ausländischen Schulen; so besteht die Möglichkeit, im Austausch Schulen in Frankreich und Spanien zu besuchen.

Durch aktuelle und vielfältige Unterrichtsmethoden, den Einsatz moderner Medien und die ständige Schulung der Softskills wollen wir dazu beitragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen, selbstständig zu werden, damit sie ihr Leben erfolgreich gestalten können und den Anforderungen der Zukunft

gewachsen sind.

Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten alle an Schule Beteiligten zusammen. Nur durch einen regen Austausch zwischen Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern sollte es täglich gelingen, ein Stück besser zu werden.

Die Schule gewährleistet Präsenzunterricht in hohem Maße. Zudem bieten wir eine gute IT-Ausstattung, von Großbildschirmen in allen Klassenräumen, über Leihgeräte für viele Schülerinnen und Schüler bis hin zur Fortbildung des Kollegiums.

Das Gymnasium Schenefeld ist eine sehr lebendige Schule, die den Schülerinnen und Schülern über den Unterricht hinaus eine Fülle von Aktivitäten und damit auch Förderungsmöglichkeiten bietet. Weitere Informationen erhalten Sie am Tag der offenen Tür (Freitag, den 20.02.26) oder durch einen Blick auf unsere Homepage unter www.gymnasium-schenefeld.de.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser Informationsschrift und hoffe, Ihre Tochter oder Ihren Sohn bald bei uns begrüßen zu können.

Christoph Richter
Schulleiter



02 Inhalt

Schulprofil

04	Musikalischer Schwerpunkt
06	Bilingualer Unterricht

Schulleitung, Kollegium und Verwaltung

08	Vorstellung
----------	-------------

Die Orientierungsstufe

10	Orientierungsphase für die 5. Klassen
14	Klassenfahrt

Arbeitsgemeinschaften

16	Liste und Kurzbeschreibung
----------	----------------------------

Die Mittelstufe

18	Über die Arbeit in der Mittelstufe
20	Klassenfahrt
22	Einblicke in die Arbeitswelt
24	Zisch
26	Patenschaften
28	Schüleraustausch mit Frankreich
30	Schüleraustausch mit Spanien

Weitere Aktivitäten

32	Präventionstage
34	Konfliktlotsen
36	Gesellschaftswissenschaften
37	Sprachen

38	Naturwissenschaften
42	Sportliche Aktivitäten
44	Projektwoche
45	Schulsanitätsdienst
46	DaZ

Die Oberstufe

48	Allgemeines
49	Bericht einer Ehemaligen
51	Schülervertretung
52	Studienfahrten
56.....	Berufsinformation in der Oberstufe

Aufführungen und Ausstellungen

58	Musik
62	Theater
64	Kunst

Die Eltern

66	Schulverein und Cafeteria
68	Elternvertretung

Digitale Geräte und Medien

69	IT-Ausstattung
----------	----------------

Lage und Anbindung der Schule, Forum

70, 71	Stadtplan, Veranstaltungen
-------------	----------------------------

Musikalischer

04 Schwerpunkt

Seit dem Schuljahr 2016/2017 können die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Schenefeld verstärkten Chor- und Bläserunterricht wählen (Klasse 6 und 7). Diese Formen des Musizierens spiegeln den neuesten Stand der Musikpädagogik, indem die Kinder über das musikalische Handeln mit dem Instrument und der Stimme Kompetenzen erwerben, die sie in ihrer Schullaufbahn und in ihrem weiteren Leben ständig begleiten.

Das gemeinsame Musizieren ist motivierend durch Erfolgserlebnisse von der ersten Stunde an und stärkt die Gemeinschaft, denn Teamfähigkeit wird als wichtige Schlüsselqualifikation spielerisch mit erworben. Einander zuhören, Rücksicht nehmen und sich gegenseitig unterstützen sind bleibende und prägende Erfahrungen.

Der äußere Rahmen

Im Chorunterricht entdecken die Kinder im Verlauf von zwei Jahren (Klasse 6 und 7) jenes Instrument, das die Natur ihnen mitgegeben hat, und sie lernen, ihre Stimme gesund, kraftvoll und wohlklingend zu nutzen. Anhand der Relativen Solmisation („do, re, mi, fa, so, la, ti, do“) lernen die Kinder spielerisch und spielend Notenlesen, Tonleitern, Intervalle und Dreiklänge, wie der Bildungsplan es vorsieht.

Dafür vorgesehen ist der Besuch von zwei Musikstunden am Schulvormittag und die wöchentliche Teilnahme an einer Chorprobe.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben zu Beginn der fünften Klasse ein Arbeitsheft, das sie für zwei Jahre begleitet. Ansonsten ist der Besuch des Chorunterrichts kostenfrei.

Bläserunterricht bedeutet das Musizieren mit Orchesterblasinstrumenten wie z.B. Querflöte, Oboe, Klarinette, Trompete, Posaune und Saxophon. Dafür sind drei Musikstunden vorge-

sehen und zusätzlich einmal pro Woche Instrumentalunterricht in Kleingruppen, zu denen Instrumentallehrer der Musikschule an die Schule kommen. Im Unterricht erlernen die Kinder durch den praktischen Bezug zum Instrument am jeweiligen Musikstück die Inhalte des Bildungsplans. Die Instrumente verleiht die Schule für einen festen monatlichen Betrag, in dem auch der wöchentliche Instrumentalunterricht enthalten ist.

Eine Aufnahmeprüfung für unsere Chor- und Bläsergruppen gibt es nicht und die Schülerinnen und Schüler müssen auch keine Vorkenntnisse besitzen. Die Wahl und Einteilung der Musikkurse für Klasse 6 und 7 (Bläser-/Chorunterricht, Musikunterricht ohne besondere musikalische Förderung) erfolgt im Laufe des 5. Jahrgangs. Aus organisatorischen Gründen aber sind die sehr beliebten Plätze im Chorunterricht und besonders im Bläserunterricht begrenzt.

Fachschaft Musik



06 Bilingualer Unterricht

Was ist denn das?

Ohne gute fremdsprachliche Kenntnisse kann man in unserer vernetzten und globalisierten Welt kaum noch richtig Fuß fassen, und das gilt ganz besonders für die englische Sprache. Englisch ist die Weltsprache, die Sprache der Wissenschaft und Wirtschaft, und auch als Tourist und Weltenbummler ist man ohne Englisch hilflos. Englisch öffnet einem beruflich und privat einfach viele Türen.

Um diesen vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, gibt es seit dem Schuljahr 2005/06 die Möglichkeit, am Gymnasium Schenefeld Englisch intensiver zu lernen, eben nicht nur in dem Fach Englisch, sondern darüber hinaus in einem weiteren Unterrichtsfach. So wird ab dem Schuljahr 2021/22 in G9 ab Klasse 8 in einer Lerngruppe Geschichte, Biologie oder Geographie bis Klasse 10 auf Englisch unterrichtet.

Damit die Kinder aber nicht unvorbereitet in einen bilingualen Kurs gehen, findet in Klasse 7 bereits ein einstündiger Vorkurs statt, in dem es vor allem im ersten Halbjahr darum geht, die kommunikativen Fähigkeiten des Sprechens sowie methodische Kompetenzen zu vertiefen. Im zweiten Halbjahr der 7. Klasse werden bereits einfache Inhalte und Methoden des im folgenden Schuljahr unterrichteten Sachfachs aufgegriffen, indem z.B. verschiedene Materialien wie Bilder, Darstellungen, Karten etc. ausgewertet und versprachlicht werden.

Um allen Schülerinnen und Schülern die gleiche Chance zu geben, nehmen alle Kinder an dem Vorkurs teil. Das heißt, unsere Schule bietet in der Klasse 7 jeweils eine Stunde mehr Englischunterricht an, als sonst üblich ist.

Die Entscheidung für den englischsprachigen Sach-/Fachunterricht fällt erst am Ende von Klasse 7. Da ab Klasse 8 nur ein bi-


lingualer Kurs pro Jahrgang angeboten werden kann, muss gegebenenfalls ausgewählt werden. Kriterien sind Leistungsfähigkeit, insbesondere in den Fächern Englisch und dem entsprechenden Sachfach, das als bilingualer Kurs dreistündig (statt zweistündig) unterrichtet wird. Keine Angst vor der Bewertung im Kurs: Diese erfolgt grundsätzlich inhaltlich, unabhängig von den fremdsprachlichen Fähigkeiten.

Dennoch bedeutet die Teilnahme am bilingualen Unterricht eine größere Belastung, denn zum einen hat man eine Stunde zusätzlichen Unterricht und zum anderen kann der positive Effekt des bilingualen Unterrichts ohne ein ständiges häusliches Mitarbeiten der Schülerinnen und Schüler nicht voll ausgeschöpft werden. Man muss sich daher schon gut überlegen, ob man daran teilnehmen möchte, denn ein Wechsel in den nicht-bilingualen Unterricht ist immer nur zum Schuljahreswechsel möglich.

Fachschaft Englisch

Arbeitsblatt aus Cornelsen, Going Ciil, Kl. 5+6

Where are they?

1 Where are they in this picture of ancient Rome: a senator , a pillar, a group of people, a horse, some clouds. Complete the sentences below.



Fill in

- in the middle
- in the foreground
- in the background
- at the top
- at the bottom
- on the left/right
- in the top/bottom corner
- in the left/right corner

Example

There is a statue *in the middle*.

left corner	top	right corner
left	middle	right
left corner	bottom	right corner

Schulleitung, Kollegium 08 und Verwaltung



Christoph Richter,
Schulleiter



Philipp Meier auf der Heide,
stellvertretender Schulleiter, Stundenplan



Stefanie Schwartz und Michaela Henrichs,
Sekretariat



Dr. Arnt Goede,
Orientierungsstufenleiter



Dr. Claudia Knütel,
Mittelstufenleiterin



Mechthild Hahne,
Oberstufenleiterin



Christoph Müller,
schulfachlicher Koordinator



und fast das ganze Kollegium ...



Anja Werner,
Assistenz Orientierungs-
stufenleitung



Daniel Jäschke,
Assistenz Mittelstufen-
leitung



Sabrina Effenberger,
Assistenz Oberstufenleitung



Friederike Biedermann,
Assistenz Stundenplan

10 Die Orientierungsstufe

Die ersten beiden Jahre auf unserer Schule

Der Entscheidung für unser Gymnasium gehen verschiedene Abwägungen voraus, die mit der Empfehlung für die weiterführende Schule durch die Grundschulen beginnen und bei denen wir mit Informationsveranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür und in Einzelberatungen helfen wollen. Es geht darum, die passende Schule für Ihr Kind zu finden. Abzuschätzen ist, ob ihrem Kind das erhöhte Anforderungsniveau des Gymnasiums gut tut. Neben allgemeinen Interessenlagen, Konzentrationsvermögen, Arbeitsverhalten und Durchhaltevermögen legen wir besonderen Wert auf Selbstständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler. Dies zu fördern ist ein wichtiges Ziel des Gymnasiums.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen sich am Gymnasium Schenefeld wohl fühlen und gern zur Schule gehen. Das sehen wir als gegeben, wenn sie intellektuelle Herausforderungen annehmen und dabei Bestätigung erfahren. Persönliche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden in fachlicher, methodischer und sozialer Hinsicht gefördert und so die Persönlichkeitsentfaltung von der Schule aktiv begleitet. Gegenseitiger Respekt, Toleranz und Offenheit dem anderen gegenüber sind wichtige Werte, die in allen Bereichen des Schulalltags gelebt werden.

Um unseren Neuankömmlingen den Einstieg an unserer Schule leicht zu machen, steht in den ersten Wochen das Gewöhnen an die neue Umgebung, die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler, die neuen Kolleginnen und Kollegen, die neuen Unterrichtsfächer sowie den neuen Unterrichtsinhalten im Vordergrund. Orientierung in diesem Sinne heißt, dass wir den Schülerinnen und Schülern Zeit einräumen, sich an unserer Schule einzufinden. Deshalb findet in der Einschulungswoche noch kein regulärer Unterricht nach dem vorgesehenen Stundenplan statt. Die Klassenleitungsteams, die die Klassen in den Jahrgängen 5 und



6 durch die Orientierungsstufe führen, helfen in dieser ersten Orientierungsphase an der neuen Schule. Unterstützt werden sie dabei von Schülerinnen und Schülern aus höheren Klassen, die den Orientierungsstufenklassen als Paten zur Seite stehen. Am Ende des ersten Halbjahres finden die Pädagogischen Konferenzen statt, zu denen wir die vormaligen Klassenlehrerinnen und -lehrer aus den Grundschulen einladen und mit ihnen den schulischen Werdegang der Schülerinnen und Schüler besprechen. Auftrag der Orientierungsstufe als pädagogische Einheit ist es, mit besonderer Sensibilität zu prüfen, ob alle Schülerinnen und Schüler den Anforderungen des Gymnasiums gewachsen sind, ob sie durch schulinterne Fördermaßnahmen wie individuelle Lernpläne und Teilnahme an Förderkursen Unterstützung benötigen oder Beratungsgespräche mit den Eltern geführt werden müssen. Nachhilfeunterricht sollte keine Dauermaßnahme werden. Den Schülerinnen und Schülern muss neben der Schule Zeit für andere Lebensbereiche bleiben. Zu diesen kann auch der sehr beliebte Musikzweig unserer Schule gehören.

Der reguläre Unterricht an unserer Schule unterscheidet sich gegenüber dem an den Grundschulen im Wesentlichen durch mehr Fachunterricht sowie den Umfang des Stundenplans: Neben den schon aus der Grundschule bekannten Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Religion, Kunst, Musik und Sport werden noch die Fächer Biologie, Erdkunde, in Klasse 6 dann auch Geschichte und Physik unterrichtet. Am Ende der 6. Klasse erfolgt mit der Versetzung in die Mittelstufe die Wahl der zweiten Fremdsprache (Französisch oder Latein).

Dr. Arnt Goede, Leiter der Orientierungsstufe

Die neue Schule

Am Tag der Einschulung ins Gymnasium Schnefeld war man sehr gespannt, mit welchen Kindern, die auch im Forum saßen, man wohl in eine Klasse kommt. Wir fragten uns, wie wir uns in dem großen Schulgebäude zurechtfinden sollten und wie wir die verschiedenen Fachräume für die für uns neuen Fächer finden sollten. Wir wussten nicht, wie wir uns die lange Zeit in den Pausen und in der für uns neuen Mittagspause ohne Spielgeräte vertreiben sollten. Außerdem waren wir auf einmal wieder die Kleinen und hofften, dass wir wieder Paten bekommen würden. Die Cafeteria war auch neu für uns. Wird der Unterricht schwieriger und werden die Lehrer strenger sein? Doch inzwischen haben wir neue Freunde gefunden, mit denen wir die Pausen verbringen, die Lehrer sind alle sehr nett und wir finden uns gut in der Schule zurecht.

Karolin Brandt und Annika Lehmann, ehemalige 6b



Die Klassenfahrt der 6c nach Kiel Westensee

Am Montag, den 15. September, sind wir am Westensee in Kiel angekommen. Auf dem Gelände der Jugendherberge gibt es ein Volleyballfeld, wo man Volleyball spielen konnte. Dort sind ebenfalls noch ein Waldstück, ein Pavillon und ein Fußballfeld.

Nachdem wir das Gelände erkunden durften, haben wir eine 3,5 stündige Wanderung um den See unternommen. Es war sehr stürmisch und hat geregnet, dadurch sind wir in sechs Stürme geraten.

Am Dienstag haben wir Erlebnispädagogik gemacht. Wir sollten als Klasse zusammenwachsen. Es hat viel Spaß gemacht und wir haben viele interessante Spiele gespielt.

Am Mittwoch waren wir wegen einer GPS-Tour vier Stunden unterwegs. Am Abend haben wir eine Disco veranstaltet, es war sehr schön.



Am Donnerstag sind wir zum Bernsteinschleifen gegangen. Wir durften den Bernstein danach behalten. Am Donnerstagnachmittag sind wir zu einem Spielplatz gelaufen und haben dort etwa eine Stunde verbracht.

Am Freitag war der Tag der Abreise. Um 9:00 Uhr sind wir mit dem Bus zur Schule zurückgefahren.

Ylva Maul aus der 6c



16 Kurse und AGs

Und was läuft am Nachmittag?

Am Nachmittag können die Schülerinnen und Schüler unter einer Vielzahl von Kursen im Bereich Musik und einer Reihe von Arbeitsgemeinschaften wählen.

Musikkurse und AGs:

MuZ Sing it out	BKS	Kl. 5, 6	Ah, Sal
MuZ Orchester	Gr. Musikraum	Kl. 5-Q2	Ah
MuZ Bigband	Kl. Musikraum	Kl. 7-Q2	Sal
MuZ Band	Kl. Musikraum	Kl. 7-Q2	Dz
MuZ MusicLab	Kl. Musikraum	Kl. 5-9	Sal
MuZ Find Your Voice	Gr. Musikraum	Kl. 7-9	Ah, Sal
MuZ Schulchor	Gr. Musikraum	Kl. 9-Q2	Wg
MuZ Combo (AG)	Kl. Musikraum	Kl. 5-Q2	Ho
Tea Time Talk (AG)	R 021	Kl. 8-Q2	Si
Volleyball-AG	Sporthalle	Kl. 9-Q2	Km

Arbeitsgemeinschaften:

Schach AG	R 106	Kl. 5-Q2	Sp, Kb
Mathe Knobel AG	R 104	Kl. 5-6	Kb
Physik-AG	Physikraum	Kl. 8-Q2	Hu
Floorball AG (JtfO)	Sporthalle A	Kl. 5-Q2	Wer
Handball-AG (JtfO)	alte Sporthalle	Kl. 8-Q2	Ho, Dz
Technik AG	Forum	Kl. 8-Q2	Mü
Theater AG	Forum	Kl. 5-8	Ca
Journalismus-AG	PC-Raum oben	Kl. 9-Q2	Jk
Konfliktlotsen	Konfliktlotsenraum	Kl. 9-Q2	Be
Schulsanitäter	Sanitätsraum	Kl. 9-Q2	Wi
Schülerpaten-AG	(wird bekannt gegeben)	Kl. 7-9	vB

18 Die Mittelstufe

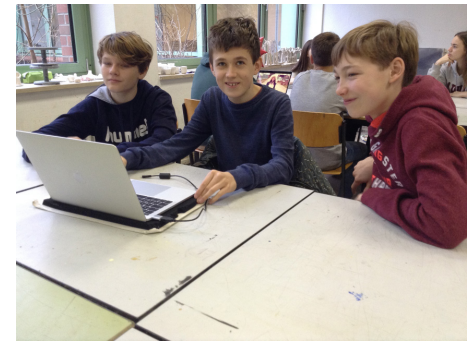


Nach der Orientierungsstufe werden neue Lerngruppen gebildet. Die Einteilung der 7. Klassen erfolgt nach pädagogischen Gesichtspunkten und hinsichtlich der 2. Fremdsprache. Zu Beginn der Klassenstufe 8 finden Klassenfahrten statt, um die Klassengemeinschaften zu stärken.



Der Ernst des Lebens beginnt bereits in Klasse 8 mit den Vorbereitungen für eine erste Berufsorientierung. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal zunächst noch theoretische Einblicke in die Arbeitswelt. Soziales Lernen/Sozialkompetenz werden gerade in der Altersgruppe der Mittelstufe ganz großgeschrieben. Unter anderem deshalb setzen sich die Schüler_innen drei Tage lang intensiv und auf sehr vielfältige Weise mit dem Thema Suchtprävention auseinander, um gestärkt die vielfältigen Probleme, die die Pubertät und das moderne Leben mit sich bringen, in Angriff nehmen zu können. Damit die Praxis nicht zu kurz kommt, nehmen die 9. Klassen meist an dem Projekt ZiSch teil, bei dem die Zeitung in die Schule kommt und die Schüler und Schülerinnen eine Reportage für die Zeitung schreiben.

Die 9. Klasse steht außerdem im Zeichen des sozialen Engagements: Die Schülerinnen und Schüler übernehmen eine Patenschaft für eine der neuen 5. Klassen und stehen „den Neuen“ mit Rat und Tat zur Seite. Nicht selten hört man jetzt die schon fast Abgeklärten stöhnen: „Als wir in dem Alter waren, hatten wir aber noch mehr Respekt vor den älteren Schülerinnen und Schülern!“ So schnell ändert sich die Sicht der Dinge!



Die Wahl eines weiteren Pflichtfaches erfolgt hingegen nun in Klasse 9. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus den Bereichen Naturwissenschaften, Ästhetik, Ethik, Fremdsprachen und Sport. Über die genauen Inhalte, Wahlmöglichkeiten und Modalitäten informieren wir in der Regel Ende April (für die Eltern gibt es einen Informationsabend). Auch in Klasse 10 steht noch ein Highlight an: das zweiwöchige Betriebspraktikum kurz vor den Herbstferien, bei dem die Schüler und Schülerinnen jetzt wirklich ganz hautnah Einblicke in die Arbeitswelt erhalten.

Dr. Claudia Knütel, Leiterin der Mittelstufe





Die Klassenfahrt der 7a und 7d nach Norderney

Tag 1 - Anreise

Wir trafen uns am Montag um 8:30 Uhr in der Kehre, Achter de Weiden. Viele Koffer, viele Gesichter und viele Eltern. Nachdem wir uns bei unseren Eltern verabschiedet hatten, unser Gepäck verstaut und in den Bus eingestiegen waren, ging es endlich los. Nach einer langen, lauten und teilweise langweiligen Fahrt mit dem Bus waren wir am Hafen angekommen, um vom Festland auf die Insel Norderney zu fahren. Die Fähre kam. Wir waren nicht die einzige Klasse, die dort war. Nach einem Atemzug Seeluft hielt das Schiff am Hafen von Norderney an. Wir wurden von zwei Bussen in Empfang genommen. Die Busse fuhren an einer langen Straße entlang mit einem Ziel: die Jugendherberge. Als die erschöpfende Fahrt zu Ende ging, öffneten sich die Türen der Busse und wir rollten unsere Koffer zu dem Eingang der Jugendherberge. Frau Stein teilte die Zimmerschlüssel aus und wir schleppten unsere Koffer die Treppen rauf in die Zimmer. Der Tag wurde mit dem gemeinsamen Abendessen beendet.



Tag 2 - Minigolf und SUP

Der erste Morgen wurde mit dem Frühstück um 8 Uhr gestartet. Nachdem wir unsere Lunchpakete für den sonnigen Tag gepackt hatten, wanderten wir Herrn Helmke zielsicher hinterher. Der einstündige Wandertrip endete am Minigolfplatz, wo die beiden Klassen getrennt wurden. Die 7a wanderte zum SUP. Die 7d spielte in verschiedenen Teams Minigolf. Nach einiger Zeit wechselten wir die Aktivität. Für die 7a war nun Minigolf angesagt und für die 7d SUP. Auf dem Rückweg unterhielten wir uns über verschiedene Themen. Als wir alle hungrig bei der Jugendherberge ankamen, wurde erstmal das Salzwasser abgeduscht und schließlich Abendbrot gegessen.



Tag 3 - Kanu

Heute war die Stadtrallye angesagt. Wir wanderten den Weg zum Minigolf, durch den Wald, über einen Spielplatz zu dem Startpunkt. Nachdem Frau Stein uns die Rallye erklärt hatte, machten wir uns in den besprochen Gruppen auf den Weg. Jede Gruppe hatte ein Handy, womit wir Bilder machen durften. Die Aufgaben waren vielfältig: Von „Stellt das Wappen von Norderney nach“ bis zu „Fotografiert eine



Möwe im Flug“ war alles dabei. Am Anfang bekamen wir außerdem ein Obststück, welches wir im Laufe des Tages so weit wie möglich Hochtauschen sollten. Als die meisten Gruppen fertig waren, trafen sich alle Gruppen und die Lehrer wieder. Am späten Nachmittag trafen wir in der Jugendherberge ein. Das Abendbrot war heute Grillen. Wir verwerteten Burger und spielten Tischtennis. In den Zimmern packten wir teilweise unsere Koffer und gingen dann schlafen.

Tag 5 - Abreise

„Guten Morgen“ weckten uns die Lehrer an diesem Morgen. Voller Schlafmangel aßen wir Frühstück. Danach packten wir unsere Koffer und Taschen zu Ende und räumten sie danach nach unten in den Eingangsbereich. Die Zimmer waren nach ein paar mal Fegen sauber und wir waren bereit zur Abreise. Mit den Bussen fuhren wir zum Fähranleger, wo wir mit der Fähre zurück aufs Festland fuhren. Wir waren nicht die einzigen Klassen, die das wollten. Dort, wo normalerweise Autos standen, standen nun viele Kinder und Jugendliche.

Am Festland angekommen, stiegen wir in den Reisebus ein. Als wir dort saßen, hieß es sitzen. Auf dem Weg zurück, machten wir noch einen kurzen Stop bei McDonalds. Viele kauften sich Burger und Pommes, manche aber auch ein Eis oder ein Getränk. Nach dem Verzehren ging es auf direktem Weg nach Schenefeld. Unsere Eltern empfingen uns dort mit Freude und Umarmungen.

Helen Harding, 8d





Einblicke in die Arbeitswelt

Schon ab Klasse 8 geht's los. Im Rahmen des Deutsch- und WiPo- Unterrichts schreibt man nach Anleitung von externen Beratern, die extra dafür in die Schule kommen, seinen eigenen Lebenslauf, erfährt, wie man Bewerbungsschreiben verfasst und simuliert Bewerbungsgespräche. Außerdem fährt man nach Elmshorn ins BIZ (Berufs-Infos-Zentrum), um eine erste Orientierung, welche Bereiche den eigenen Neigungen entsprechen, zu erhalten. Dort gewährt man den Schülern und Schülerinnen „Akteneinsicht“ in die verschiedensten Berufe und Ausbildungsgänge. Hier können sie computergesteuerte Per-

sönlichkeitstests durchführen, die ihnen Ideen für eine mögliche erste Berufsorientierung, in erster Linie aber für die Wahl eines geeigneten Praktikumsplatzes liefern. Alles muss gut vorbereitet werden, denn die interessanten Praktikumsplätze sind rar und man muss sich rechtzeitig darum bemühen, sonst geht man leer aus. Wer z.B. bei Airbus, bei der Lufthansa oder beim NDR Erfahrungen sammeln will, muss schon mindestens zwei Jahre vorher seine Unterlagen einreichen. Die Nachfrage nach diesen begehrten Plätzen ist groß! Für die meisten mittelständischen Betriebe in und um Schenefeld reicht es allerdings, wenn man sich zu Beginn des 2. Halbjahrs von Klasse 9 bewirbt. Die eigenständige, erfolgreiche Suche eines geeigneten Praktikumsplatzes ist auch

ein wichtiger Lerneffekt und ein erster Schritt hinein ins Leben. Zwei Wochen Einblick in die Arbeitswelt erwarten unsere Schüler und Schülerinnen dann in Klasse 10, meist kurz vor den Herbstferien.



Raus aus der Schule und mitten hinein in die Berufswelt! Diese Zeit vergeht für die meisten Schülerinnen und Schüler wie im Flug; sie kann im Einzelfall aber auch sehr lang erscheinen; genau deshalb ist die Auswahl des passenden Praktikumsplatzes so wichtig! Und dafür steht schließlich ein riesiges Spektrum zur Verfügung. Es gibt fast keine Branche, in die unsere Schüler und Schülerinnen nicht schon hineingeschnuppert hätten: Von A wie Apotheke oder Architekturbüro über Computerfirmen, das DESY, Fotografen, Hotelküchen und Luxus-hotels, KFZ-Betrieben, Messebau, Rechtsanwälte, Theater, Tierarztpraxen, Verlage, bis Z wie Zeitungen ... - die Liste ließe sich beliebig erweitern. Von diesen vielfältigen Erfahrungen profitieren nicht nur die 10. Klassen. Sie berichten sich gegenseitig, was sie erlebt haben, und geben ihre Erkenntnisse auf Wunsch auch an die darunterliegenden Klassen weiter, damit auch diese Schüler und Schülerinnen wissen, wie wichtig ein zu den Interessen passender Praktikumsplatz ist.

Im Rahmen des WiPo-Unterrichts wird auch das passende theoretische Wissen vermittelt: So gibt es Informationen über wirtschaftliche Zusammenhänge, die Organisation und Struktur kleinerer und größerer Betriebe, über Rechte und Pflichten der Arbeitgeber_innen und der Arbeitnehmer_innen und vieles andere mehr, was man für das spätere Berufsleben wissen muss.

Alles in allem ist der erste Einblick in die Arbeitswelt eine runde Sache; zwar manchmal durchaus anstrengender als Unterricht - aber gut geplant und organisiert ein voller Erfolg!

Dr. Claudia Knütel



24 Praktikumsbericht

Praktikum am Amtsgericht Pinneberg

Im Zeitraum vom 16. September 2024 bis zum 27. September 2024 absolvierte wir unser Praktikum am Amtsgericht Pinneberg. Das Gebäude, des Amtsgerichts wurde aufgrund von Einsturzgefahr nach Schenefeld und Quickborn verlegt.

Während meines Praktikums hatten wir die Gelegenheit, verschiedene Abteilungen des Gerichts kennenzulernen. Wir unterstützten die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, lernten die Abläufe in der Verhandlungssäle kennen und konnten Einblicke in die Arbeit der Richter und Richterinnen gewinnen. Besonders interessant war es, an Verhandlungen teilzunehmen und den Prozess der Rechtsprechung aus nächster Nähe zu beobachten.

Des Weiteren durften wir Akten bearbeiten, indem wir uns die Protokolle durchlasen und sortierten. Die Mitarbeiter waren stets freundlich und unterstützend, beantworteten geduldig unsere Fragen und gaben uns wertvolle Einblicke in ihren Arbeitsalltag.

Insgesamt war das Praktikum am Amtsgericht Pinneberg eine sehr lehrreiche Erfahrung, die uns einen tieferen Einblick in das deutsche Justizsystem verschafft hat.

Wir sind dankbar für die Möglichkeit, an diesem Praktikum teilgenommen zu haben und haben viele wertvolle Erfahrungen gesammelt, die uns in unserer zukünftigen beruflichen Laufbahn von Nutzen sein werden.

Mia Röpcke, ehemalige 10d



Bericht der Paten

Jeder von uns kennt das Gefühl, irgendwo neu zu sein. Man kennt weder die Umgebung noch die Menschen. Genauso geht es jedes Jahr den neuen Fünftklässlern, die an unsere Schule kommen. Um ihnen den Start am Gymnasium zu erleichtern, können Schülerinnen und Schüler aus der neunten Klasse Paten werden. Dieses Jahr waren wir an der Reihe. Alle freuten sich sehr darauf, den jungen Neuzugängen zu helfen, sich gut einzuleben.

Das erste Mal durften wir unsere Paten an einem Schnuppertag, noch vor der Einschulung, kennenlernen. Wir begleiteten die Kinder zu ihren Klassen und spielten anschließend Kennenlernspiele zusammen. Über das Wiedersehen bei der Einschulung haben sich alle sehr gefreut.

Die erste Schulwoche verbrachten wir fast ausschließlich mit unserer Patenklasse. Wir haben zusammen gebastelt, gespielt und ihnen geholfen, den IServ-Führerschein zu machen. Bei einer Rallye erkundeten wir zusammen das ganze Schulgebäude, und unsere Patenkinder erfuhren interessante Fakten und spannende Informationen über das Gymnasium. Mit der Zeit lernte man sich gut kennen, und es war sehr schön zu beobachten, wie die Klasse immer weiter zu einer festen Gemeinschaft zusammenwuchs. Durch den gemeinsamen Besuch des Weihnachtsmärchens im Winter hatten wir ein weiteres, großartiges Erlebnis zusammen.

Mittlerweile verbringen wir nicht mehr ganz so viel Zeit mit den Fünftklässlern wie noch in den ersten Schulwochen, aber wir freuen uns immer, wenn wir uns in den Pausen sehen und unterhalten. Natürlich sind wir Paten auch weiterhin jederzeit für sie da und helfen ihnen bei Problemen. Auch wenn das Patenamts viel Verantwortung mit sich bringt und man den einen oder anderen Unterricht verpasst, empfehle ich jedem Neuntklässler, diese einmalige und bereichernde Erfahrung als Pate zu machen.

Berit Utter, ehemalige 9c



June Ellis und Berit Utter mit der ehemaligen 5b



Echange franco-allemand

Seit 1984 führen wir an unserem Gymnasium den deutsch-französischen Schüler- und Schülerinnenaustausch zwischen Schenefeld und Voisins-le-Bretonneux durch. Dieser Ort liegt im Südwesten von Paris und in der Nähe von Versailles. Da seit dieser ersten Begegnung jährlich ein Austausch zwischen unseren Schulen stattgefunden hat, sind Lehrer unseres Gymnasiums an die Stadt Schenefeld herangetreten, weil sie mehr als nur eine Schulpartnerschaft in den beiden Orten wollten. Seit 2006 sind nun die beiden Städte Voisins und Schenefeld „verschwistert“ und freundschaftlich miteinander verbunden.



Pandemiebedingt musste der Austausch leider zwischenzeitlich ausfallen. Umso erfreuter waren wir, dass im Schuljahr

2023/2024 endlich wieder ein Schüler- und Schülerinnenaustausch zwischen unseren Schulen stattfinden konnte. Herr Meyer und Frau Weiler reisten Mitte Mai mit einer buntgemischten Gruppe aus Acht- und Neuntklässlern nach Voisins. Die Aufnahme in der Partnerschule war wie immer ausgesprochen herzlich: Zum Empfang erwartete die Gäste ein Kuchenbuffet mit französischen Köstlichkeiten. Die Exkursionen der nächsten Tage werden unseren Schülern und Schülerinnen sicher in bester Erinnerung bleiben: Paris mit all seinen Sehenswürdigkeiten, sowie das prunkvolle Schloss in Versailles. Aber vor allem der interkulturelle und persönliche Austausch wird unvergesslich bleiben.

Im Zentrum des seit 40 Jahren bestehenden und jährlich stattfindenden Schüleraustausches zwischen dem Gymnasium Schenefeld und dem Collège Hélène Boucher steht demnach die Begegnung zwischen Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Herkunft und Kultur. So waren die Schüler jeweils

eine Woche bei der Familie des Austauschpartners untergebracht und konnten ein Bild von der jeweils anderen Lebensart und dem Alltag gewinnen. Wie in jedem Jahr ist einer der entscheidendsten Aspekte im Vergleich vom Alltagsleben der deutschen und der französischen Schüler das Essverhalten im Tagesablauf. So haben die deutschen Schüler gelernt, sich auf feste Essenszeiten einzustellen sowie abends sehr spät zu essen. Für die französischen Schüler war es überraschend, dass „die Deutschen die ganze Zeit essen“.

Die Teilnahme an Unterrichtsstunden im „collège“ und am „Gymnasium“ und ein deutsch-französisches Sportturnier ermöglichten es unserer Gruppe, Einblicke in das jeweils andere Schulsystem zu gewinnen und Vergleiche anzustellen. In dem einwöchigen Aufenthalt konnten die Schülerinnen und Schüler das authentische Leben in einer ‚fremden‘ Familie kennenlernen und sind mehr und mehr Teil dieser Familie geworden. Ihre Selbstkompetenz wurde gestärkt, da sich die Schülerinnen und Schüler ungewohnten und herausfordernden Situationen stellen mussten. Aber alle haben ihr Bestes gegeben und viel Spaß gehabt.

So trägt der Schüleraustausch doch immer wieder dazu bei, intensive und unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln. Das gegenseitige Kennenlernen ist eine Chance für unsere Schüler und Schülerinnen, Vorurteile abzubauen, sich über beide Nationalitäten mit verschiedenartigen Traditionen auszutauschen, in der Fremdsprache zu kommunizieren und damit die Sprachkompetenz zu verbessern, aber auch - und das ist eigentlich das Wichtigste: Freundschaften zu schließen. Genau das sollte vor allem die Verbindung zwischen Frankreich und Deutschland sein, aber auch zwischen allen anderen europäischen Ländern. Das nämlich ist die Voraussetzung für den europäischen Zusammenhalt.

Janine Stein



Schüleraustausch mit Spanien

¿Aprender español? ¡Pues, claro que sí!

Natürlich lehren und lernen wir an unserer Schule Spanisch. Denn wenn an die 300 Millionen Menschen weltweit Spanisch sprechen, dann wollen wir das auch. Klar, Spanien kennt jeder: Mallorca, paella, Stierkampf, olé... war da noch mehr? Ja, jede Menge: Picasso, die Azteken, Kolumbus, Garcia Márquez, Tango, Flamenco

En serio (mal ernsthaft): Seitdem spanische Restaurants zu jeder deutschen Kleinstadt gehören, die VHS Flamenco-Kurse anbietet und Isabel Allende seinerzeit mit dem „Geisterhaus“ lateinamerikanische Mythen verbreitet hat, boomt das Interesse an der spanischen Sprache. Und schließlich ist Spanien EU-Mitglied und Lateinamerika als Handelspartner fester Bestandteil der Wirtschaft. Genug Gründe also, mehr zu entdecken: Wie und wo ist denn eigentlich die berühmte paella entstanden, und wie und wann würde ein Spanier sie nie essen? Woher kommen die Musik und der Tanz des Flamenco, und warum kann es in Touristenbars gar keinen echten Flamenco geben? Und schließlich gibt es jede Menge Literatur und Kultur fernab von Isabel Allende zu entdecken.



Wir fangen aber erstmal ganz einfach mit Sprechanlässen aus dem wirklichen Leben an, so dass unsere Schülerinnen und Schüler nach einem Jahr Unterricht sich im spanischen Alltag schon gut zurechtfinden können. Denn im Spanischen wird alles so gesprochen, wie es geschrieben wird, und so geschrieben, wie es gesprochen wird - außerdem kann man auch noch auf seine Französisch- oder/und Latein-

kenntnisse zurückgreifen. Und wir arbeiten mit modernen Lehrwerken, der Neuauflage von „Encuentros“ sowie „Apuntate“, mit denen die Schülerinnen und Schüler auch so Spanisch lernen, wie es Jugendliche in Spanien oder Lateinamerika sprechen. Landeskunde, authentische Texte, Filme, Theater, Internet... por supuesto/selbstverständlich.

Und noch etwas: Wir führen mit unserer Partnerschule im Norden Spaniens, dem Colegio Verdemar in Santander, alle zwei Jahre einen Austausch durch. Wir leben eine Woche in spanischen Familien, lernen das Schulsystem dort kennen, erkunden die spanische Lebensweise, entdecken die Atlantikküste sowie die Picos de Europa und kennen nach einer Woche die neuesten Redewendungen. Tja, manch einer/eine ist dann doch erstaunt, dass das wirkliche Spanien ganz anders ist als viele sich das vorgestellt haben.

Spanisch bieten wir seit dem Schuljahr 2025/26 als 2. Fremdsprache in der 7. Klasse an. Zudem besteht weiterhin die Möglichkeit, sich später für Spanisch als 3. Fremdsprache zu entscheiden. Wir: Das sind Frau Hasselmann, Frau Raschke und Frau Stein.

Cornelia Raschke





Prävention

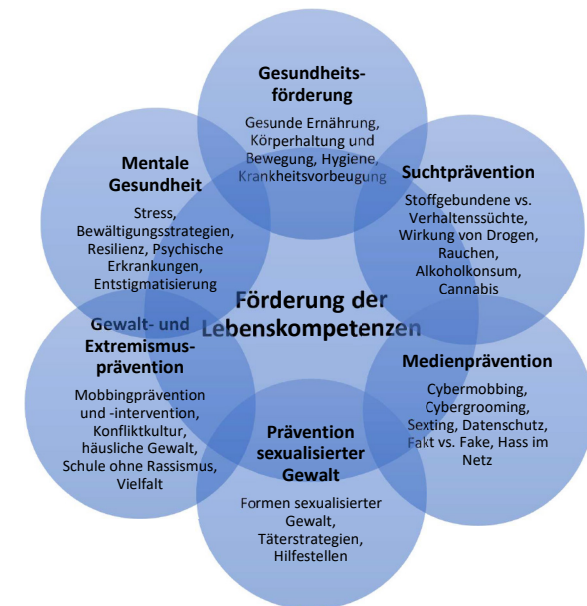
Kernziel der Präventionsarbeit am Gymnasium Schenefeld ist die Förderung der von der WHO beschriebenen Lebenskompetenzen. Hierzu arbeitet unser Präventionsteam neben unserer Schulsozialarbeiterin Frau Surdu und unserer Schulpsychologin Frau von Lehe auch mit externen Stellen wie der AWO Sucht- und Gewaltprävention sowie dem Wendepunkt zusammen. Das Präventionsteam wird aktuell gebildet aus Frau Haselmann, Herrn Hoffmeister, Frau Turi und Frau Walthersson.

Unser Angebot beinhaltet Maßnahmen und Projekte aus verschiedensten Bereichen der Prävention. Hierzu zählen Suchtprävention, Gewaltprävention, Medienprävention, Extremismusprävention, Gesundheitsförderung, Psychische Gesundheit und Prävention sexualisierter Gewalt. Bei den konkreten Inhalten orientieren wir uns an aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und überarbeiten unser Angebot dementsprechend immer wieder.

Präventive Arbeit findet an unserer Schule nahezu durchgängig ab der 5. Klasse bis in die Oberstufe statt. In der Unterstufe finden vor allem Projekte zur Stärkung der Klassengemeinschaft, Mobbingprävention und zur Medienprävention statt. Nachdem wir in Klasse 7 unseren Fokus auf sexualisierte Gewalt legen, arbeitet das Präventionsteam mit den 8. Klassen an zwei Projekttagen an dem Thema „Sucht verstehen“. In Jahrgang 10 vertiefen wir in diesem Zusammenhang das Thema Cannabis. Im E-Jahrgang widmen wir uns in zwei Projekttagen der Förderung psychischer Gesundheit, wozu insbesondere im Hinblick auf die Oberstufe Themen wie Leistungsdruck, Umgang mit Stress und Prüfungsangst zählen. Darüber hinaus soll die Entstigmatisierung von psychischen Krankheiten und Therapien im Vordergrund stehen.

Durch unsere Angebote möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler zu einer gesunden und verantwortungsbewussten Lebensführung, zu reflektierten Entscheidungen und einem gewaltfreien, von Toleranz und Empathie geprägten Miteinander anleiten – für euren Schutz, für eure Gesundheit!

Das Präventionsteam



Die Konfliktlotsen stellen sich vor

Stress? Streit?

Komm zu uns – den Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen!

- Hast du Ärger mit jemandem aus deiner Klasse oder der Schule?

- Brauchst du Hilfe, damit ihr euch wieder versteht?

Wir sind für dich da!

- Wir hören dir zu und helfen, eine Lösung zu finden.

- Wir bleiben neutral – wir sind nicht für oder gegen jemanden.

- Wir sprechen keine Strafen aus und urteilen nicht.

- Alles, was du uns erzählst, bleibt unter uns.

Du findest uns im Konfliktlotsenraum – wir sind in jeder großen Pausen für dich da!

Besucht uns auf YouTube:

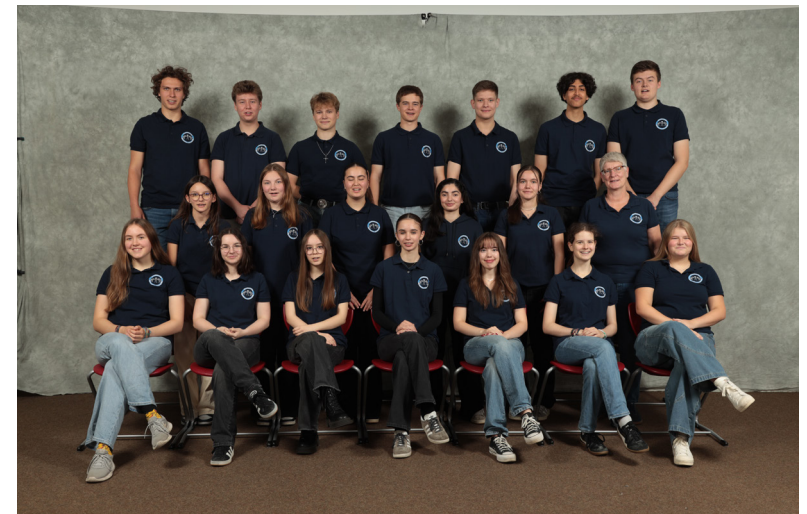


So läuft eine Mediation ab:

- Wenn du mit deinem Streitpartner kommst, triffst du immer auf ein Team – denn wir lotsen immer zu zweit.
- Du darfst erzählen, was dich stört. Wir hören dir zu und lassen dich ausreden.
- Danach darf auch dein Streitpartner seine Sicht erklären.
- Wir stellen manchmal Fragen, damit ihr euch besser versteht. Oft findet ihr so schon eine Lösung!
- Am Ende sagst du, was du dir vom anderen wünschst – und was du selbst tun möchtest.
- Gemeinsam trifft ihr eine Abmachung. Diese wird aufgeschrieben, damit ihr euch beide daran erinnert.

So schaffst *du* mit unserer Hilfe den Konflikt aus der Welt und *ihr* könnt wieder gut miteinander umgehen.

ausgebildete Konfliktlotsen an unserer Schule:





Lebendiges Lernen in den gesellschaftlichen Unterrichtsfächern

Geographie, Geschichte, WiPo sowie Philosophie und Religion bilden zusammen die gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichtsfächer an unserer Schule. Ihnen gemein sind Kompetenzbereiche, die sich direkt auf unsere Lebenswelt beziehen. Sie orientieren sich an Wertmaßstäben wie Achtung, Toleranz, Solidarität und Verantwortung. Damit erfüllen die Gesellschaftswissenschaften in besonderem Maße den Auftrag der Schule, wie er im Schulgesetz festgeschrieben ist: „Die Schule soll jungen Menschen kulturelle und gesellschaftliche Orientierung vermitteln. Sie soll dazu ermuntern, eigenständig zu denken und vermeintliche Gewissheiten und gesellschaftliche Strukturen auch kritisch zu überdenken. Die Schule soll die Bereitschaft zur Empathie und die Fähigkeit fördern, das eigene Weltbild in Frage zu stellen und Unsicherheiten selbstvertrauend auszuhalten.“

Geographie wird ab der 5. Klasse unterrichtet. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler auch einen anderen Blick auf Bekanntes zu richten, im Großen wie im Kleinen. Theoretisches aus dem Unterricht wird auch praktisch erprobt. Der Geographieunterricht zielt darauf ab, durch exemplarisches und in die Tiefe gehendes Betrachten der Wechselwirkungen zwischen naturgeographischen Gegebenheiten und menschlichen Aktivitäten eine nachhaltige Handlungskompetenz herzustellen.

Das ist auch der Ansatz des Geschichtsunterrichts, der in der Steinzeit ansetzt und mit einem Besuch im Helmsmuseum beginnt. Der Fachunterricht beschäftigt sich mit den historisch gewachsenen Denkmustern, Wertmaßstäben und Lebensgewohnheiten fremder wie der eigenen Lebenswelt. Über das historische Denken trägt der Geschichtsunterricht damit zur Identitätsbildung bei und zielt auf Teilhabe an unserer politischen Kultur ab.

WiPo (Wirtschaft und Politik) wird erst in der Mittelstufe erteilt.



Klasse	Englisch	Französisch oder Latein	Spanisch – Französisch und Latein als dritte FS
5	Pflicht		
6	Pflicht		
7	Pflicht	Pflicht	
8	Pflicht	Pflicht	optional
9	Pflicht	Pflicht	optional
Oberstufe	In der Einführungsphase müssen zwei Fremdsprachen belegt werden. Danach ist die Anzahl der Fremdsprachen vom gewählten Profil abhängig.		

Inhalt dieses Faches sind die Bereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Verbunden werden diese drei Teilbereiche durch die Ausrichtung auf gemeinsame Kernprobleme wie die Wahrung von Grundwerten, Nachhaltigkeit und Partizipation. Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich auch in einer sich wandelnden Welt reflektiert und handlungsfähig behaupten zu können.

Tune Virgils-Jording, Frederik Meyer, Dr. Arnt Goede

Sprachen am Gymnasium Schenefeld

Fremdsprachen zu lernen ist in unserer heutigen Informationsgesellschaft von besonders großer Bedeutung. Vier Fremdsprachen können am Gymnasium Schenefeld gelernt werden: Englisch, Französisch, Latein und Spanisch. Ab der 5. Klasse erlernen alle Schülerinnen und Schüler das Fach Englisch, das in der Woche fünfstündig unterrichtet wird. Seit dem Schuljahr 2019/2020, in dem sich die Schulzeit am Gymnasium wieder auf neun Schuljahre verlängert hat, wird beginnend ab der 5. Klasse mit dem Lehrwerk „Access G9“ vom Cornelsen Verlag gearbeitet. Ab der 7. Klasse kann je nach eigener Auswahl eine weitere Fremdsprache, Französisch oder Latein, erlernt werden. Im Englischunterricht der 7. Klasse findet außerdem eine Vorbereitung auf den bilingualen Unterricht statt. Ab der 8. Klasse können die Schülerinnen und Schüler am bilingualen Unterricht teilnehmen, d.h. Geschichte, Erdkunde oder Biologie in englischer Sprache erlernen. In der 9. Klasse wird im Wahlpflichtbereich Spanisch als weitere Fremdsprache angeboten.

Zwei Fremdsprachen werden in der Einführungsphase der Oberstufe als Pflichtfächer erteilt. Danach hängt die Anzahl der zu belegenden Fremdsprachen vom gewählten Profil ab. Ist eine Schülerin oder ein Schüler sehr an Sprachen interessiert, wählt er/sie zum Beispiel das sprachliche Profil. Hier sind alle drei Fremdsprachen Pflichtfächer und werden bis zum Abitur unterrichtet.

Dr. Jasmin v. Billerbeck



Naturwissenschaften

Chemie

Ziel des Faches Chemie am Gymnasium Schenefeld ist es, ein naturwissenschaftliches Weltverständnis der Schüler auf der Grundlage vertiefter Allgemeinbildung herauszubilden. Die Schüler sollen das naturwissenschaftliche Denken und Arbeiten in Verbindung einer konkreten Fremdsprache erlernen.



Das Fach Chemie ist am „Gymsche“ bei vielen Schülern beliebt. Neben wichtigen theoretischen Grundlagen werden im Unterricht viele praktische Experimenten durchgeführt. Diese Experimente dienen dem ausprobieren, überprüfen und kennenlernen von chemischen Prozessen. In den Experimenten wird der geheimnisvolle Tod von Ötzi untersucht und dabei Kupfer reduziert, mit Coca-Cola und Zucker experimentiert, ein Wärmekissen gebastelt, alternative Werkstoffe hergestellt und untersucht, Brände gelöscht usw. usw. ... ja, und ab und zu knallt's und stinkt's auch schon mal!



Wir starten mit dem Chemieunterricht in der 9. Jahrgangsstufe. Im Anfangsunterricht steht das Erlernen von chemischen Arbeitsweisen sowie das Erkennen von chemischen Prozessen im Mittelpunkt. Des Weiteren werden die Stoffklassen eingeführt und deren Reaktionen erlernt. In der Oberstufe wird der Schwerpunkt in die organische Chemie verlegt. Erlerntes wird vertieft und angewendet. Es werden komplexere Experimente, wie z.B. die Synthese von Acetylsalicylsäure (Hauptbestandteil von Aspirin®) oder die Herstellung von Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, durchgeführt. Ein wichtiger Baustein der Oberstufe ist es die Bewertungskompetenzen zu schulen. Hierfür gibt es in der Chemie diverse Möglichkeiten, Elektromobilität, Kraftstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen oder der Einsatz von Kunststoffen in der Medizin.

Für den Chemieunterricht stehen zwei für Experimentalunter-

richt ausgelegte Fachräume zur Verfügung. Die Sammlung ist sehr gut ausgestattet und wird kontinuierlich modernisiert und erweitert. Die Fachschaft Chemie ist in Kooperation mit dem European XFEL und wird unterstützt durch den Fonds der chemischen Industrie

Julia Walthersson

Biologie

Lässt der Klimawandel Tiere schrumpfen? Wieso ist das Bienensterben so problematisch? Warum sehe ich meinen Eltern ähnlich? Warum steigt unsere Körpertemperatur, wenn wir krank sind? Biologie umgibt uns und liefert Antworten auf die spannenden Fragen des Lebens.

Die Vielfalt biologischer Phänomene erfordert ein exemplarisches Vorgehen im Biologieunterricht. Um die Inhalte zu strukturieren, orientiert sich der Biologieunterricht an Basiskonzepten, die über alle Jahrgangsstufen hinweg in unterschiedlichen Zusammenhängen erkenntniswirksam immer wieder aufgegriffen und thematisiert werden.

Wir starten mit dem Biologieunterricht in der 5. Jahrgangsstufe. In den ersten beiden Jahren erfahren die Kinder viel über Tiere, Pflanzen und die Entwicklung des Menschen. Im Vordergrund stehen typische biologische Zusammenhänge, biologische Arbeitsweisen und die Beobachtungen der echten Natur.

Ein fester Bestandteil des Biologieunterrichts im 5. Jahrgang ist die Exkursion in den Tierpark Hagenbeck. Die Schüler erkunden Verhaltensweisen, artgerechte Haltung und Anpassungen im Körperbau von Wirbeltieren als Anpassung an ihre Lebensweise.



Zellenlehre und Stoffwechsel; Sinne, Nerven, Hormone; Immunbiologie; Genetik; Entwicklung des Menschen sind spannende Themen, die den Schülern und Schülerinnen in der Sekundarstufe I ein gutes Grundwissen abverlangen.

In der Oberstufe beschäftigen sich die Schüler und Schülerinnen intensiv mit der molekularen und zellulären Ebene der Biologie und lernen diese mit anderen Strukturebenen zu verknüpfen. Sie lernen wissenschaftlich zu arbeiten und entwickeln wissenschaftliche Fragestellungen.

Eingebettet in den Themenbereich „Evolutionsoökologie“ wandeln die Schüler und Schülerinnen auf Darwins Spuren durch Hagenbeck. Die Führung der Zooschule im Tropenarium wiederholt und vertieft das Gelernte und lässt es die Schüler und Schülerinnen noch lebendiger erfahren.

Unsere Schule verfügt über zwei Biologieräume, von denen einer mit variablen Deckensystemen für die praktische Schülerarbeit ausgestattet ist. Die Schüler und Schülerinnen können mit Tablets, dank der Vernetzung, auch hier Recherche betreiben. Präsentationsmöglichkeiten bietet ein SMART Board, welches in beiden Räumen vorhanden ist. Zur Umsetzung und Veranschaulichung des Biologieunterrichts dient unsere Sammlung, die Modelle, Mikroskope, Präparate, Experimentiermaterial und Medien für den Biologieunterricht bereithält.

Susanne Lück



Physik

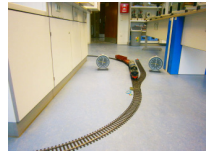
Wieso ist die Sonne morgens und abends rot und sieht abgeplattet aus? Warum fühlen wir uns im Wasser leichter? Warum fallen Dinge, die wir loslassen, zu Boden? Für diese und ähnliche Fragen ist die Physik zuständig.

Die Schwerpunkte dieses Faches liegen sowohl auf den Grundlagen, deren Sachverhalte und Zusammenhänge ständig Auswirkungen auf unser tägliches Leben haben, als auch auf den weiterführenden Anwendungen in der Technik. Die Physikräume (Übungsraum, Hörsaal und Vorbereitungsraum) wurden erneuert. Der Hörsaal wurde zwecks Schülerübungen zum Übungsraum umgestaltet. Die Schule besitzt eine Photovoltaikanlage und nimmt am Projekt „sonne online“ teil. Damit kann jederzeit aktuell auf Probleme der Energieversorgung, regenerative Energien oder Ähnliches eingegangen werden.

In der Physik setzen wir verstärkt den Computer beim Experimentieren ein, was uns durch den weiteren Ausbau des CASSY-Systems ermöglicht wird. Mithilfe verschiedener Sensoren können verschiedenste Bereiche der Physik abgedeckt werden.

Weitere Informationen befinden sich auf der Webseite des Faches Physik: <https://www.gymnasium-schenefeld.de/faecher/mint/physik/>

Bert Braunsdorf, Björn Hubert





Sport am Gymnasium Schenefeld

„Schulsport versteht sich erzieherisch.“

Dieser Leitsatz aus dem Lehrplan Sport des Landes Schleswig-Holstein liegt uns besonders am Herzen. Im Sinne eines doppelten Erziehungsauftrages geht es uns zum einen um eine Erziehung zum Sport und eine Erziehung durch Sport. Bezogen auf unsere Praxis möchten wir den Kindern zum einen möglichst viele Anreize bieten, nicht alltägliche Sportarten wie Ultimate Frisbee, Le Parcours oder Rugby zu erlernen, und sie dadurch zum Sporttreiben motivieren. Zum anderen soll der Sportunterricht den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, eine Selbstkompetenz zu entwickeln. Das Erleben der verschiedenen Sinngewinnungen des Sportunterrichts „Sport als Erlebnis, Wagnis und Abenteuer“, „Sport als Wettkampf und Leistung“, „Sport zur Erhaltung der körperlichen Fitness“, „Sport als ästhetisches Empfinden“, „Sport als geselliges Ereignis“ und „Sport als Spaß und Freude“ trägt zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung bei. Die Schülerinnen und Schüler erleben Sport als etwas Ganzheitliches und als Bereicherung für ihr Leben.



In der **Unterstufe** legen wir besonderen Wert auf ein faires, kreatives und gemeinsames Sporttreiben. Im Vordergrund steht die Erziehung durch Sport und das Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Sportarten wie Akrobatik, Streetball, Turnen, „Ringern, Raufen und Verteidigen“ und Leichtathletik. Für die Unterstufe bieten wir ein Streetball-Turnier, ein Leichtathletikfest bzw. einen Staffeltwettkampf und ein Spielefest in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule an.

In der **Mittelstufe** steht die Erziehung zum Sport und damit das Ausprobieren neuer unbekannter Sportarten und das Kennenlernen von Sportarten, die bereits durch den Alltag bekannt sind, im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler erlangen



zunehmend mehr sporttheoretisches Wissen und verknüpfen dies mit der Praxis. Dies kommt insbesondere im Bereich Fitness zum Tragen. Des Weiteren stehen die großen Sportspiele wie Basketball, Fußball, Handball und Volleyball, aber auch Badminton, Ultimate Frisbee und eine Vertiefung von Turnen und Leichtathletik im Mittelpunkt. Für die Mittelstufe bieten wir ein Volleyball Turnier, ein Leichtathletikfest bzw. einen Staffeltwettkampf und ein Ultimate-Frisbee-Turnier an.

In der **Oberstufe** werden basierend auf den Kenntnissen aus der Sekundarstufe I verschiedene Themenkomplexe bis zum Abitur unterrichtet. Ergänzend dazu wird der Bereich Fitness verpflichtend behandelt. Diese großen Themenkomplexe werden in der Regel in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern festgelegt. Dabei ist ein Ziel, die jeweilige Sportart in ihrer Komplexität zu erfassen und auf erhöhtem Niveau und intensiv kennen zu lernen.

Wir bieten außerdem eine Floorball-, eine Handball- und eine Tischtennis-AG an und nehmen an Wettkämpfen einzelner Schulmannschaften gegen andere Schulen (Jugend trainiert für Olympia) teil.

Für besonders sportinteressierte Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit, Sporttheorie zu belegen und damit Sport im Abitur als 4. Prüfungsfach anzuwählen. In der Sporttheorie wird eine Verknüpfung zur Praxis hergestellt, indem Wissen aus sportwissenschaftlichen Themenkomplexen wie Sportbiologie, Trainingslehre, Bewegungslehre und Sport und Gesellschaft vermittelt wird. Im Abitur legen die Schülerinnen und Schüler dann eine mündliche Prüfung in Sporttheorie und zwei praktische Sportprüfungen ab.

Stefanie Wieter



Januarprojektwoche

In der letzten Schulwoche des ersten Halbjahres ist seit 2024 eine Projektwoche fest im Jahresablauf am Gymnasium Schenefeld integriert. Die Projekttag sind Montag, Dienstag und Mittwoch; am Donnerstag werden die Projekte präsentiert. Die Projekte werden in den verschiedenen Fächern und auch fächerübergreifend durch die Lehrkräfte angeboten.

Ein Projekt dieser Woche ist die Probenfahrt der Musik mit ca. 150 Schülerinnen und Schülern. Externe Projekte mit Projektleitern der „Schenefelder Bildungslandschaft“ sind möglich.



Der Ablauf der Projekttag in Klasse 5 und 6 findet im Klassenverband statt. Die jeweiligen Klassenleitungen organisieren in Klasse 5 ein Klassengemeinschaftsprojekt zum Thema „Soziales Lernen (z. B. mit „Sokrates“) und in Klasse 6 zum Thema „Medienkompetenz“.

Ab der Mittelstufe werden die Projekte für die Klassenstufen 7/8, 9/10 oder E/Q1 angeboten.

Der Q2-Jahrgang hat Gelegenheit, sich eigenverantwortlich auf die bevorstehenden Abiturprüfungen vorzubereiten.



Die Kernzeit der Projekttag Mo bis Do ist von 8:45 bis 12:25 Uhr (2.-5. Stunde). Exkursionen können auch ganztags stattfinden.

Im Januar 2026 wurden z. B. folgende Projekte angeboten: Häkelwerkstatt, Abenteuer statt Algorithmus, Astronomie und Raumfahrt, Fieldrecording und Garageband, Fotoprojekt, Schenefeld schreibt, Jugend debattiert, DESY und XFEL, Global Green Kitchen, Demokratie verstehen, Filmprojekt.

Anja Werner



Schulsanitätsdienst

Wir alle wissen es: Auch ohne „Nachhilfe“ passieren an unserer Schule Unfälle, werden Schüler/innen krank, ist das Krankenzimmer mal wieder wegen Überfüllung geschlossen...

Aber jetzt lassen wir mal die Profis ran: 2016 wurde in Zusammenarbeit mit dem DRK Pinneberg an unserer Schule ein Schulsanitätsdienst SSD eingerichtet. Daran können interessierte Schüler/innen ab Klasse 7 teilnehmen, die eine Erste-Hilfe-Ausbildung (wird seit 2017 in der Schule angeboten) abgeschlossen haben. Ab sofort sind die Schulsanitäter für die Erstversorgung bei Unfällen und Krankheiten zuständig, entscheiden, ob Rettungssanitäter gerufen werden müssen oder doch die Eltern.

Die Schulsanitäter organisieren sich in Form einer Arbeitsgemeinschaft, die sich wöchentlich und nach Absprache im Sanitätsraum trifft. Geplant sind natürlich auch Exkursionen, Weiterbildungen, realitätsnahe Übungen usw.

Stefanie Wieter



46 DaZ

Sprachenvielfalt und Sprachförderung

Deutsch als Zweitsprache am Gymnasium Schenefeld

Das Gymnasium Schenefeld verfügt als eines der wenigen Gymnasien im Kreis Pinneberg ein DaZ-Zentrum. Es besteht seit Februar 2016, es werden hier Schülerinnen und Schüler gefördert, die in Ihren Familien kein Deutsch oder wenig Deutsch sprechen.

In Anlehnung an das DaZ-Konzept des Landes Schleswig-Holstein lernen Kinder und Jugendliche hier die deutsche Sprache beziehungsweise werden mit Aufbaustunden gefördert.

Basisstufe:

Ein großer Teil der Aufgaben des DaZ-Zentrums besteht aus dem Unterricht in der DaZ-Basisklasse. Hier werden Schüler und Schülerinnen zwischen 10 und 16 Jahren beschult, die unmittelbar aus dem Ausland kommen und kein Deutsch sprechen können. Sie werden vor allem sprachlich auf den Unterricht in Regelklassen vorbereitet. Zusätzlich gibt es Mathematik- und Englischstunden. Ziele sind die Eingliederung ins deutsche Schulsystem und der Erwerb eines Schulabschlusses.

Um der Heterogenität in der DaZ-Klasse gerecht zu werden, ist der Unterricht weitgehend individualisiert. Das bedeutet für die Praxis beispielsweise die passende Auswahl von Lehrwerken und zeitliche Prognosen für den Verbleib in der DaZ-Klasse sowie die individuelle Entscheidung bezüglich der sogenannten Teilintegration, in welchen Fächern und Klassenstufen des Gymnasiums oder der benachbarten Gemeinschaftsschule die Schüler und Schülerinnen zunächst am Unterricht teilnehmen werden. An welcher Schulform sie ihre schulische Laufbahn dann fortsetzen, entscheidet sich individuell.

Aufbaustufe:

In den sogenannten DaZ-Aufbaustunden erhalten die Schülerinnen und Schüler, wenn sie bereits Regelklassen besuchen, individuelle Unterstützung durch qualifizierte DaZ-Lehrkräfte. Das DaZ-Zentrum des Gymnasiums Schenefeld ist auf das

Konzept des Landes abgestimmt und entsprechend der geforderten Heterogenität sehr gut ausgestattet. Neben den üblichen Lehrwerken, Wörterbüchern usw. ist das DaZ-Zentrum an das allgemeine Medienkonzept der Schule angebunden, sodass die Schülerinnen und Schüler unmittelbar an die geforderten Kenntnisse und Fertigkeiten (Umgang mit einer digitalen Plattform, Lernprogrammen, Bedienung von Tablets, Gebrauch des Smartboards usw.) herangeführt werden.

Die Beratung von Eltern, Schüler und Schülerinnen, Kollegen und Kolleginnen ist ein weiterer Aufgabenbereich des DaZ-Teams.

Das DaZ-Team ist eingebunden in die Koordination des Kreises, pflegt gute Zusammenarbeit zu benachbarten Schulen und wird durch einen festen Stamm von Helferinnen und Helfern des Freiwilligen Forums der Stadt Schenefeld unterstützt.

von Karin Keller-Neffgen und Doris Wendel für das DaZ-Team



48 Die Oberstufe



Oberstufe

Mit dem Schuljahr 2021/22 trat eine neue Oberstufenverordnung in Kraft und ab März 2025 werden noch einige Veränderungen vorgenommen werden.

Am Ende der 10. Klasse (G9) entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler, ob sie die allgemeine Hochschulreife (das Abitur) anstreben wollen oder eine Ausbildung beginnen möchten. Hat man sich für das Abitur entschieden, beginnt ein neuer Abschnitt in der Schullaufbahn. Der Klassenverband wird aufgelöst und das bedeutet, dass sich die Schülerinnen und Schüler einer neuen großen Herausforderung stellen müssen, die von ihnen strukturiertes, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten fordert.

Die 11. Klasse nennt sich „Einführungsphase“ (E-Jahrgang) und dient der Orientierung. Die hier erworbenen Noten werden noch nicht ins Abitur eingebracht.

In der Regel wählen die 10. Klassen Ende Januar ihren Neigungen entsprechend ein Profulfach, das ab dem E-Jahrgang unterrichtet und ab dem Q1-Jahrgang zusammen mit einem Profilsseminar eine gemeinsame thematische Ausrichtung hat, die das Profil kennzeichnet.

Bei Vierzügigkeit der 10. Klassen wird ein gesellschaftliches, ein MINT-Profil (mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches) und ein ästhetisches Profilprofil im Angebot sein, ab Fünfzügigkeit wird ein sprachliches Profil zusätzlich angeboten.

Der „Ernst des Lebens“ beginnt mit dem Eintritt in die „Qualifikationsphase“ (Q1/Q2), denn ab jetzt gehen die meisten Noten ins Abitur ein. Es wird nun das Profulfach und ein Kernfach (Deutsch, Englisch, Mathematik) auf erhöhtem (eN = 5 stdg.) und zwei Kernfächer auf grundlegendem Niveau (gN = 3 stdg.) - je nach Wahl der Schülerinnen und Schüler - unterrichtet.

Im Frühjahr des zweiten Halbjahres der Q2-Phase beginnt das Abitur mit den schriftlichen Prüfungen und im Mai/Juni folgen dann die mündlichen Prüfungen. Das Abitur wird in vier bzw. fünf Fächern abgelegt, die drei Aufgabenfelder abdecken müssen: das sprachlich-literarisch-künstlerische, das gesellschaftswissenschaftliche und das mathematisch-naturwissenschaftlich-technische (MINT) Aufgabenfeld. Die schriftlichen Prüfungsfächer sind das Profulfach, das Kernfach auf eN und ein Kernfach auf gN. Die vierte Prüfung könnte das dritte Kernfach auf gN sein. Im Einzelfall gibt es eine zusätzliche 5. Prüfung, welche dann auch mündlich geprüft wird.

Mechthild Hahne, Oberstufenleiterin

Bericht der Ehemaligen

Schule, die

(lateinisch schola von altgriechisch σχολή[sk'h'olē:])

Lehranstalt, in der Kindern und Jugendlichen durch planmäßigen Unterricht Wissen und Bildung vermittelt werden.

Was ist Schule überhaupt?

Die Schulpflicht in Deutschland ist eine gesetzliche Regelung. Schule ist eine Verpflichtung und jedes Kind musste mal zur Schule gehen. Von daher kennt auch jeder das Gefühl, sich an einigen Morgenenden motivationslos und müde aus dem Haus in die Schule zu schleppen. Allgemein hin bekannt das sture Denken, doch schon alles zu wissen und nichts Nützliches mehr zu lernen von Lehrern, die doch bloß Spaß daran haben, schlechte Noten zu verteilen. Und dann die Abschlussphase! Egal welchen Bildungsabschluss man anstrebt, getrieben von Hausaufgaben, Überraschungstests, Vorträgen und Klausuren kommen Alltag und Hobbies zu kurz, während der Stress sämtlichen Schülern Falten auf die Stirn zeichnet. Für die meisten hat sich Schule mindestens einmal so auslaugend und zermürend angefühlt.



SV 2025

Doch das ist nicht das, was Schule ausmacht. Das ist lediglich der Grundstein – wer sich bilden will, muss Zeit und Leistung investieren. Rückblickend gesehen, verbrachte ich am Gymnasium Schenefeld eine sehr intensive und prägende Zeit. Denn die Schule ist der Ort, der einem in den ersten zwölf Jahren seines Lebens am meisten über sich, die Welt und wie sie funktioniert beibringt. Hier lernt man, Freundschaften zu schließen, seine Meinung auszudrücken, zu diskutieren, in Einzel- oder Gruppenarbeit zu Ergebnissen zu gelangen und man lernt, immer mal wieder über sich hinaus zu wachsen. Die Schule ist ein Ort der Entwicklung.

Ich habe mich vor 9 Jahren dazu entschieden, auf das Gymnasium Schenefeld zu wechseln, hauptsächlich, weil meine Schwester dort schon zur Schule ging. Gleich in der ersten Woche gewann ich Freunde, zu denen ich noch heute Kontakt habe. Schnell lernte ich, was am Gymsche anders im Gegensatz zu anderen Schulen war: Jede Schule bietet Projekte außerhalb des Unterrichts an, aber hier gab es ein breit gefächertes Angebot, besonders in der Musik. Fast alle meine Mitschüler und ich traten dem Chor der fünften Klasse bei und hatten bei den Proben sowie auf den Probenfahrten eine Menge Spaß. Auf die Förderung virtuoser Talente wird am Gymnasium Schenefeld besonderen Wert gelegt. Schüler jeder Klassenstufe haben die Möglichkeit, dem Chor, den vielfältigen Bands oder dem Schulorchester beizutreten. Aber auch für Schüler ohne musikalische Veranlagungen gibt es zahlreiche Angebote wie die Theater-AG, die Konfliktlotsen und die Sanitäter. Dieses Netz der AGs, das Unter- wie Mittel- und Oberstufenschüler verbindet, lässt eine enge, klassen- und jahrgangsübergreifende Gemeinschaft entstehen.

Das Gymnasium Schenefeld steht für mich für Veränderung. Neben der zu beobachtenden Sanierung, Renovierung und Modernisierung des Schulgebäudes wird einem in der Endphase der Oberstufe die Entwicklung bewusst, die man über die Jahre durchlebt hat. Man weiß, man wird die Mitschüler vermissen, neben denen man erwachsen geworden ist. In der Qualifikationsphase ist die Schule nicht mehr nur noch blöd, sondern ein Sprungbett in die Berufswelt. Auch die Wechselwirkung mit den Lehrkräften verändert sich. Der Unterricht wird mit Hinblick auf das bevorstehende Abitur gestaltet, die Lehrer arbeiten nicht mehr gegen dich, wie es dem ein oder anderen manchmal vorkommen mag, sondern mit dir. Die Schule unterstützt einen bei der Berufsorientierung mit Messenbesuchen, Berufsorientierungswochen und Beratungsgesprächen. In meiner Oberstufenzeit ist auch die Klassengemeinschaft enger

zusammengewachsen. Durch gemeinsame Projekte, Ausflüge und Theateraufführungen, durch Freunde und interessante Stunden hat sich zur Schule gehen in den letzten Jahren nicht wie Absitzen und Durchstehen angefühlt. Eine Lehranstalt zur Vermittlung von Wissen und Bildung? Schule ist viel mehr als das. Wie so vieles im Leben ist nicht jeder Tag vergnüglich, doch die Schule ist der Ort, an dem du jahrelang den halben Tag verbringst, deine Mitschüler sind dein dich prägendes Umfeld. Die Schule ist eine Lehranstalt, die langfristig zur Bildung deines Charakters und deiner Persönlichkeit beiträgt. Die Jahre am Gymsche haben mich auf die vor mir liegenden Jahre ohne Stützräder vorbereitet.

Sophie Grotherr u. Annika Vahl

Schülervertretung – Schülerinnen und Schüler reden mit!

Wir sind die Schülervertretung des Gymnasium Schenefeld. Aktuell setzen wir uns aus 12 Schülerinnen und Schülern von Klasse 8 bis 12 (Q2) zusammen. Wir möchten das Schulleben mitgestalten und den Stimmen der Schülerschaft Gehör verschaffen.

Derzeit nehmen wir an den Fachkonferenzen und der Schulkonferenz teil. Auch in dem Kreisschülerparlament und dem Landeschülerparlament engagieren wir uns jedes Jahr. Außerdem planen wir Projekte für die Schülerschaft und haben einen aktiven Austausch an Ideen mit den Klassensprecherinnen und Klassensprechern auf der selbstorganisierten Klassensprecherkonferenz. Unsere Projekte setzen wir dann zusammen mit der Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft in Arbeitsgemeinschaften um.

Wenn Ihr Wünsche, Fragen oder andere Anliegen habt, schreibt uns gerne eine Mail an sv@gym-schenefeld.org. Wir freuen uns auf Eure Ideen!



Aufgrund des Wechsels von G8 nach G9 stehen hier noch die Berichte über die Fahrten 2023, Q2 fährt 2026.

Oberstufenfahrten des E-Jahrgangs 2023

Biologie-Profil

Mit dem Bioprofil waren wir im Mai 2023 auf Profildfahrt in Heidelberg. Zusammen mit Frau Turi und Herrn Frerichmann haben wir in einem netten Hotel gewohnt und konnten von hier aus fußläufig die schöne Altstadt erreichen. Wir haben an einer Stadtführung teilgenommen, bei der wir das Schloss der Stadt besichtigen konnten. Von dort hatte man zudem eine tolle Sicht auf die Stadt, durch die wir später noch in kleinen Grüppchen schlendern konnten. Auch ein Besuch der Körperwelten, eine Ausstellung über den menschlichen Körper, stand auf unserem Plan. Dieser Ausflug war sehr interessant, aber noch viel spannender war der Kurs im Schülerlabor des Tierparks. Hier durften wir selber aktiv werden und unter anderem unsere eigene DNA isolieren und mit einem genetischen Fingerabdruck auf Tätersuche gehen. An einem anderen Tag ging es in die Experimenta nach Heilbronn, eine Art interaktives Museum, wo es Experimente und Spiele gab, die wir alle ausprobieren durften. Zusammen als Profil waren wir außerdem beim Bowling und sind gemeinsam Essen gegangen. Wir hatten alle super viel Spaß in Heidelberg und haben ganz viele Ausflüge gemacht. Mit einer noch stärkeren Klassengemeinschaft und vielen tollen Erinnerungen im Gepäck sind wir nach fünf Tagen wieder nach Hause gefahren.



Lilly Knappe,
ehemaliger E-Jahrgang



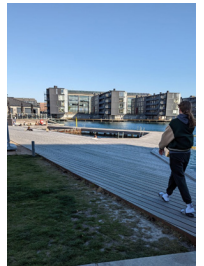
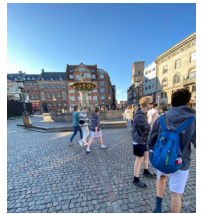
Geographie-Profil

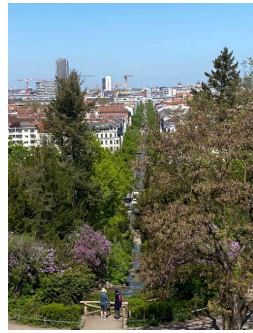
Das Geographie-Profil hat mit Herrn Virgils-Jording und Frau Walthersson eine sehr interessante und spaßige Woche in Kopenhagen verbracht. Die Woche stand allgemein unter dem Motto, mehr über Stadtgeographie zu lernen. Dafür hatten wir auch jeden Tag ein passendes Programm. Ob digitale Stadtrallye oder Besuch eines großen Aquariums – wir hatten immer etwas vor. Nach den einzelnen Aktivitäten wurde noch weiter drüber geredet und dann konnte man seinen eigenen Weg gehen.

An einem Tag sind wir dann durch Kopenhagen gelaufen und gefahren und haben von unseren Mitschülern Vorträge über spezielle Themen, welche im Voraus vorbereitet wurden, angehört, wie beispielsweise über den Neubaustadtteil Nordhavn, den botanischen Garten oder das Kastell. Unsere Unterkunft lag sehr nah am Wasser, weshalb die dortige Wasserstelle definitiv ein Highlight war, denn das Wetter ließ es meistens zu, dort baden zu gehen.

Es war eine lustige und lehrreiche Fahrt, die durch die anwesenden Lehrkräfte noch weiter aufgewertet wurde.

Mikka Ludwig und
Cedric Stoldt, ehemaliger E-Jahrgang





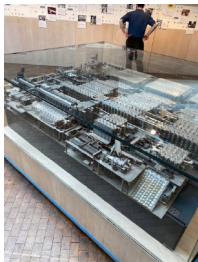
Physik-Profil

Die Studienfahrt des Physikprofils ging im Mai 2023 in die Hauptstadt Berlin. Gleich nach der Ankunft am Hostel im lebendigen Kreuzberger Bergmannkiez haben wir im nahen Viktoriapark die höchste natürliche Erhebung in der Berliner Innenstadt bestiegen.

Dank der schnellen Anfahrt per Bahn konnten wir auch schon am Nachmittag eine eigene, von uns ausgearbeitete, Stadtführung mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch Berlin machen; über City West, Reichstag, Brandenburger Tor, Holocaust-Mahnmal bis zum Alexanderplatz konnten wir so den Kern der Stadt kennenlernen.



Weitere Programmpunkte waren für uns das Technikmuseum mit dem weltweit ersten Computer ZUSE 1 und das Spionagemuseum, wo eine multimediale Ausstellung uns interaktiv die raffinierten und teils skurrilen Facetten der Spione eröffnete und uns Denkanstöße zum Thema Datensammlung und Verschlüsselung gab.

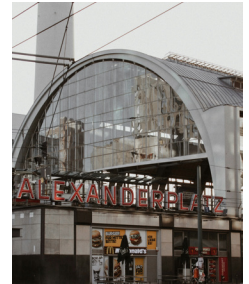


Ausserdem besuchten wir eine Vorstellung im Zeiss Großplanetarium, hier beobachteten wir, wie Strukturen, Sterne und Galaxien entstehen und sich weiterentwickeln.

Der Besuch im Computerspielmuseum sorgte für Unterhaltung: Computerspielfans erlebten die Helden ihrer Kindheit und die Entwicklung der Computerspiele vom Anfang bis heute.

Besonders beeindruckend war der Besuch der Gedenkstätte Hohenschönhausen. In dem ehemaligen Stasi-Gefängnis wurden uns die Haftbedingungen und Verhörmethoden unter teils menschenunwürdigen Bedingungen sehr deutlich gemacht. Die Abende waren meistens frei, ein schönes Erlebnis war hier die Eastsidegallery am Spreeufer mit abschliessendem Clubbesuch im Matrix, und wurden aufgrund des schönen Wetters ausgiebig für kleine Ausflüge in die nähere Umgebung genutzt.

Holger Helmke



Geschichts-Profil

Für das Geschichtsprofil des E-Jahrgangs ging es nach Berlin. Gemeinsam mit Herrn Jäschke erkundeten wir die Hauptstadt und starteten eine spannende Reise in die Vergangenheit.

Am Montag angekommen, machten wir einen Spaziergang durch Berlins historische Mitte Richtung Alexanderplatz und trugen unsere für Berlin vorbereiteten Referate zu den einzelnen Stationen vor. Im Anschluss hatten wir Freizeit.

Dienstag unternahmen wir eine geführte Tour durch Berlin und erhielten viele Informationen zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten. Auf unserer Route lagen mehrere zunächst nicht auffällig gestaltete Gedenkstätten. Es war beeindruckend, wie viel man bei genauem Hinschauen entdecken konnte.

Den Mittwoch begannen wir mit einem Besuch im Stasi Gefängnis und heutiger Gedenkstätte Hohenschönhausen. In unserem dort geführten Rundgang sahen wir, unter welchen Verhältnissen die Menschen gefangen gehalten wurden. Wir saßen in den Verhörungsräumen, sahen die steril gehaltene Einrichtung der Zellen, waren in unterirdischen Räumen, welche auch zur Folter dienten. Im Anschluss ging es in den Kletterpark. Den Tag beendeten wir mit einem Besuch im Club Matrix.

Das DDR-Museum besuchten wir am Donnerstag und beschäftigten uns mit der Planwirtschaft. Wir haben uns mit dem damaligen Schulleben vertraut gemacht und mit unserem heutigen verglichen. Anschließend unternahmen wir eine Fahrradtour. Auch hier gab es viel zu entdecken. Unter anderem sahen wir den rekonstruierten „Todesstreifen“. Den Rest des Tages hatten wir zur freien Verfügung. Abends gingen wir gemeinsam marokkanisch essen.

Nach dem Frühstück am Freitag packten wir unsere Sachen, räumten unsere Zimmer auf und traten unsere Heimreise mit vielen Erinnerungen und vielen Eindrücken an.

Azra Özgünay, ehemaliger E-Jahrgang

Berufsinformation in der Oberstufe

Das Gymnasium Schenefeld bietet den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe eine umfassende Vorbereitung auf das Berufsleben und vermittelt Einsichten in wirtschaftliche Zusammenhänge.

Seit dem Schuljahr 2021/22 gibt es im Rahmen der neuen Profiloberstufe in der Einführungsphase (ganzjährig eine Wochenstunde) das Fach BO – Berufliche Orientierung. Dieses Fach unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre individuelle Arbeits- und Studienwahl weiterzuentwickeln, gibt Einblicke in unterschiedliche Weiterbildungs- und Berufsfelder und vermittelt wichtige Kompetenzen für das Leben nach der Schulzeit.

Im Fach Wirtschaft und Politik absolvieren die Schülerinnen und Schüler zudem ein zweiwöchiges Wirtschaftspraktikum. Dabei erhalten sie nicht nur Einblicke in den Berufsalltag, sondern auch in die ökonomischen Strukturen eines Betriebs.

Jeweils nach den Sommerferien findet für den Q1-Jahrgang eine Berufsorientierungswoche statt. An zwei Tagen nehmen die Schülerinnen und Schüler an Betriebsbesichtigungen teil und erhalten Informationen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten, beispielsweise bei der Helm AG, DESY, der Heidewegschule Appen Etz, dem SAE Institut, Olympus oder der Bundeswehr. Den Abschluss der Woche bildet eine Veranstaltung, auf der verschiedene Hochschulen, Universitäten und staatliche Ausbildungsbetriebe aus der Region ihre Angebote vorstellen.

Darüber hinaus nehmen alle Oberstufenschülerinnen und -schüler an der jährlich stattfindenden Fachmesse für Ausbildung und Studium „Vocatium“ in Hamburg-Schnelsen sowie am Schnupperstudium der Universität Hamburg teil.

Die Schule steht in kontinuierlichem Austausch mit der Agentur für Arbeit, um stets über aktuelle Stellenangebote und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt zu informieren. Zudem bietet die Agentur individuelle Schulsprechstunden und Informationsveranstaltungen zu Ausbildungswegen und Studiengängen an.

Seit vielen Jahren pflegt die Schule außerdem einen engen Kontakt zu den Rotariern, die die Schülerinnen und Schüler jährlich einladen und persönliche Gespräche zu verschiedenen Berufsbildern ermöglichen.

Die Oberstufenleitung und die Beauftragte für Berufsorientierung stehen allen Schülerinnen und Schülern beratend zur Seite und informieren regelmäßig – unter anderem per Aushang – über aktuelle Ausbildungsangebote, Studiengänge und Möglichkeiten zur Teilnahme an Hochschul-Schnuppertagen.

Mechthild Hahne, Oberstufenleiterin



Aufführungen 58 und Ausstellungen: Musik

Musik - eingezwängt zwischen Pausenzeichen und Klassenzimmerwänden? Nicht mit uns!

Der Chor 5 des Gymnasiums begeistert das Publikum jedes Jahr aufs Neue bei unserem Weihnachts- und Sommerkonzert. Das Repertoire des Chores bewegt sich stilistisch von klassischer ein- und auch mehrstimmiger Musik bis zu aktuellen Chart-Hits. Jedes Jahr begrüßt der Chor traditionell im Rahmen ihrer Einschulung unsere neuen Schülerinnen und Schüler musikalisch am GymSche und lädt damit auch zur regen Teilnahme ein.



Der besondere Schwerpunkt des Mittelstufenchors „Find Your Voice“ liegt auf der Stimmbildung, die den jungen Sängern hilft, die Veränderung ihrer Stimme in der Pubertät aktiv wahrzunehmen und damit umzugehen. Stilistisch orientiert sich der Chor eher an der Populärmusik und die Schülerinnen und Schüler bringen bei der Erweiterung des Repertoires gerne ihre Wünsche ein. Beim Weihnachtskonzert kann man aber auch durchaus traditionelle und besinnliche Klänge vernehmen. Die Sängerinnen und Sänger des Mittelstufenchores freuen sich immer auf die gemeinsame Probenfahrt nach Koppelsberg (Plöner See) zur Vorbereitung des Sommerkonzerts.

Die Combo ist ein Diamant unter den AGs am GymSche – mit fetzigen Klängen und einer nahezu professionellen Bühnenshow sorgt die Combo – u.a. bei Schenefeld Rockx, traditionell bei der Abi Entlassungsfeier und vielen anderen Events – für grandiose Stimmung.



In der von Frau Berte im Sommer 2015 gegründeten Band AG lernen die Schulbands von morgen nicht nur den Umgang mit Mikro, Verstärker und E-Bass, sondern auch die musikalische Umsetzung von tollen Songs. Das Publikum verzaubern – das kann auch unser Orchester. Mit Klassikern der Musikgeschichte führt es die Zuschauer mit seinem breitgefächerten Repertoire durch viele Genres – von der Klassik über Filmmusik und Musical bis zur Populärmusik.



Der Oberstufenchor „Schulchor“ tritt mit allen anderen musikalischen AGs der Schule bei den jährlichen Sommerkonzerten auf, gestaltet mit allen Chören der Schule und dem Orchester das traditionelle Weihnachtskonzert in der Paulskirche und übernimmt auch die musikalische Umrahmung, z.B. bei Adventsgottesdiensten in der Paulskirche oder anderen Veranstaltungen. Mit einer großen Bandbreite von der Klassik bis zum Schlager und von Musicals bis zu den aktuellen Pop Charts überzeugt der Chor immer wieder durch seine klangliche Qualität.

Im Großen Chor vereinen sich „Find Your Voice. Dieses besondere chorische Zusammenwirken von Siebtklässlern bis zu Abiturienten ist für alle gemeinsam eine tolle Aufgabe, und so überzeugen die Schülerinnen und Schüler durch leise, romantische sowie auch schwungvoll – kräftige Klänge das Publikum immer wieder.



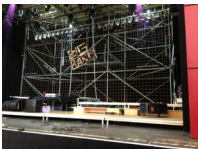


Das Orchester ist im Prinzip aufgebaut wie ein Sinfonieorchester, jedoch nehmen wir weitere Instrumente auf (z.B. Mandoline, Gitarre). Das Programm orientiert sich stets an der aktuellen Zusammensetzung des Orchesters. Einstudiert werden Werke der Klassik ebenso wie Filmmusik und Melodien aus Musicals, so ist über die Jahre ein breitgefächertes Repertoire durch viele Genres entstanden. Das Orchester gestaltet gerne einzelne Stücke zusammen mit anderen AGs, so gab es schon musikalische Zusammenarbeit mit den Chorklassen, der Bigband, Solosängern aus dem Oberstufenchor und auch mit der Theater AG. Willkommen sind alle Orchesterinstrumente (Streicher, Holz- und Blechbläser, Klavier, Percussion/Schlagzeug, Harfe, auch das Marimbaphon ist schon häufiger Teil des Orchesters gewesen), im Orchester sind meist Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5 bis 12 (G9 5 bis 13). Das Orchester tritt bei den Sommerkonzerten und beim Weihnachtskonzert auf, auch Gottesdienst sind schon mehrfach vom Orchester musikalisch gestaltet worden. Das Orchester nimmt stets an der großen Probenfahrt nach Koppelsberg teil.

Um Schülerinnen und Schülern wöchentlich aufbauend Grundkenntnisse im Klavier- und Gitarrenspiel zu vermitteln (sowie bei Bedarf Grundkenntnisse in Songwriting/Arrangement), gibt es seit dem Schuljahr 2019/20 die AG „Musiclab“.

In Zusammenarbeit mit der Musikschule Pinneberg können die Schüler/innen in den Räumen des Gymnasiums nach der Schule ihr Lieblingsinstrument erlernen. Dazu zählen z.B. Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Klavier, Violine, Cello und Populargesang.

In den Klassen 8+9 wird Musik intensiv in Form des Wahlpflichtbereiches angeboten. Die Musikpraxis steht nun an erster



Stelle. Das Musikprofil setzt besondere Akzente im Bereich der Rock- und Popmusik. Projektlernen ist eines der zentralen Elemente des Unterrichts.

Unsere jährlichen „großen Events“: drei- und fünftägige Probenfahrten der verschiedenen AGs, die „Sommerkonzerte“ im Juni mit 300 Mitwirkenden aus allen AGs, das „Kammerkonzert“ im Frühjahr - Bühne frei für Solisten und kleine Ensembles!, so auch das herbstliche Kammerkonzert, das kurz vor den Herbstferien stattfindet.

Doch uns liegen nicht nur diejenigen am Herzen, welche später Opernsänger, Schauspieler, Tontechniker, Komponisten oder Rockmusiker werden und geworden sind (also nicht nur „König Boris“ von Fettes Brot), sondern wir wollen allen Schüler/innen zeigen, dass Musik ihr Leben bereichern kann und ihnen die Möglichkeit geben, es herauszufinden und auszuprobieren!

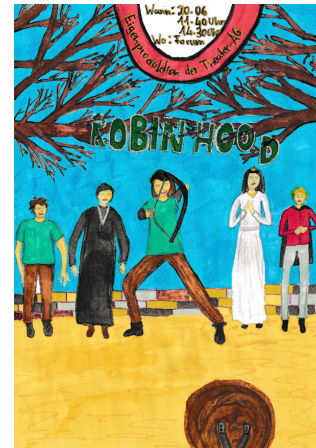
Fachschaft Musik

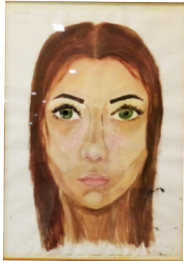
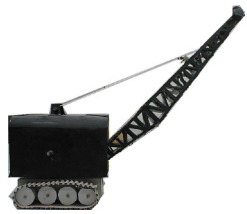


Vorhang auf für das Darstellendes Spiel

A photograph of two men standing side-by-side against a dark background. The man on the left is wearing a light-colored suit jacket over a white shirt and a dark tie. The man on the right is wearing a dark blue suit jacket over a white shirt and a dark tie. Both men are looking directly at the camera.

Fachschaft DSP
(Fotos aus verschiedenen Produktionen der Theater-AG.)





Das Fach Kunst wird am Gymnasium Schenefeld in allen Klassenstufen gegeben, in der Oberstufe mit Ästhetischem Profil. Die Schülerarbeiten, die im Unterricht entstehen, stellen wir an den dafür vorgesehenen Wänden in den Pausenhallen und in großen Glasvitrinen regelmäßig aus. Dabei kommt es uns darauf an, Ergebnisse im Klassensatz zu zeigen, damit möglichst viele Schülerinnen und Schüler an den Ausstellungen teilnehmen können.



Auch die Arbeit mehrerer Kurshalbjahre kann Anlass einer Ausstellung sein, etwa wenn die Schülerinnen und Schüler einer Jahrgangsstufe zum Schluss ihre Arbeiten zeigen. So fanden 2019 und 2020 in den Räumen des Kunstkreises Schenefeld im Stadtzentrum Ausstellungen der Kunstprofile Q2 mit Arbeiten aus 3 Kursjahren statt.

Ausstellungsbesuche, in der Regel mit der Oberstufe, aber auch mit unteren Klassenstufen, geben unseren SchülerInnen die Möglichkeit, Kunst außerhalb der Schule zu erleben; das betrifft alte Werke ebenso wie die der Gegenwart.

(Abbildungen: Besuch der Jahresausstellung der Hochschule für Bildende Künste, der Galerie der Gegenwart in Hamburg und der Documenta 15 in Kassel.)



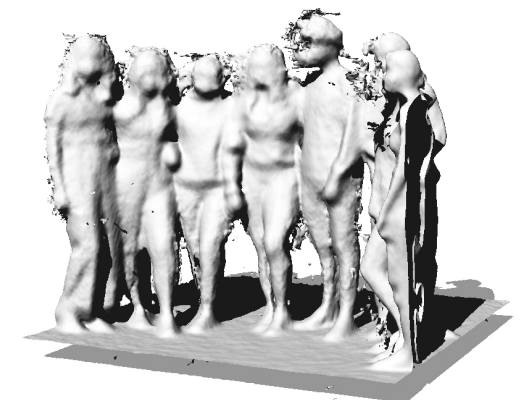
Regelmäßig führen wir in der Oberstufe ganztägige Exkursionen nach Hamburg durch, um die historische Architektur der Stadt anzusehen.

Die Bereiche, die im Kunstunterricht behandelt werden, sind vielfältig: Malerei, Zeichnung und Plastik, ebenso auch Design, Architektur und der große Bereich der visuellen Kommunikation mit den digitalen Medien: Film und Filmschnitt, Fotografie, Bildbearbeitung und Bildanimation, Typografie und Layout.

Aber auch die klassische Dunkelkammerarbeit kommt nicht zu kurz und ein besonderes Anliegen ist uns immer wieder der Werkunterricht.

Christian Kock

Weitere Informationen befinden sich auf der Webseite des Gymnasiums <https://www.gymnasium-schenefeld.de/faecher/aesthetische-faecher/kunst/>



Die Eltern:

66 Schulverein, Cafeteria, Elternvertretung

FREUNDE DES GYMNASIUMS IN SCHENEFELD E.V.



Der Schulverein unseres Gymnasiums bereichert den Schulalltag unserer Schülerinnen und Schüler durch finanzielle Zuschüsse und ehrenamtliche Aktivitäten.

Dort, wo der Schulträger an seine finanziellen Grenzen stößt, beginnt die Arbeit des Elternvereins. Ermöglicht werden:

- Anschaffungen von Materialien für die Schule und die Fachschaften (Computer, Mikroskope, Musikinstrumente u.v.m.)
- Unterstützung schulischer Veranstaltungen, auch kulinarischer Art durch die Cafeteria (Tag der offenen Tür, Einschulung, Sommerfest, Sommerkonzerte, Sportveranstaltungen, Lange Nacht der Mathematik, Lange Nacht der Antike u.a.)
- Förderung der Schüleraustauschprogramme mit Frankreich und Spanien
- Bezuschussung von pädagogischen Sonderveranstaltungen (Suchtprävention, Streitschlichtung, Projektwoche u.a.)
- Unterstützung der Probefahrten der Chöre, des Orchesters und der Musik-AGs
- Bezuschussung kultureller Veranstaltungen (Theaterbesuche, Aufführungen des englischen Theaters, Lesungen u.a.)

Der Schulverein ist auf die finanzielle Unterstützung vieler Mitglieder angewiesen, um all diese Aufgaben wahrnehmen zu können. Gestalten auch Sie die Schulzeit Ihres Kindes mit und treten Sie dem Verein bei!



WE ARE OPEN



Good Morning

08:30 - 12:00

MONTAG - FREITAG

Hast du Lust 1 oder 2x im Monat dabei zu sein?

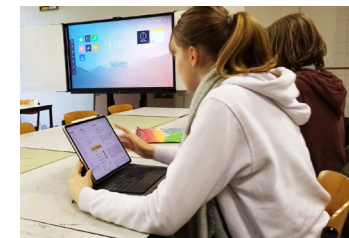
Die Schulcafeteria ist als Initiative des Schulvereins ein Ort an unserer Schule, welcher den manchmal doch auch sehr trübeligen und herausfordernden Schulalltag unserer Kinder kurz unterbricht und einen Platz der Begegnung aller bietet. Hier engagiert sich ein fröhliches Team ehrenamtlicher Eltern und Großeltern.

Von Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr werden frische Backwaren für unsere Schulkinder und Lehrkräfte bereitgestellt und zubereitet. Diese können in den großen Pausen für kleines Geld gekauft werden. Wasser mit und ohne Kohlensäure, Apfelschorle und Kaffee gibt es außerdem. Aufgrund des großartigen Engagements unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist es uns möglich, die Verkaufspreise unserer Backwaren so gering wie möglich zu halten. Immer wieder gibt es auch besondere Angebote wie Snacks, Obst, Joghurt und Kuchen.

Das Cafeteria-Team freut sich immer über Verstärkung, um dieses großartige Projekt „Schulcafeteria“ weiter für unsere Kinder und Lehrkräfte am Laufen halten zu können. Wer Lust und Zeit hat, ein- oder zweimal im Monat, alle acht Wochen oder auch einmal im Quartal eine helfende Hand in der Cafeteria zu sein, meldet sich gern beim Cafeteria-Team unter cafeteria@gymnasium-schenefeld.de.



IT-Ausstattung: Digitalisierung



Elternvertretung am Gymnasium Schenefeld:

Gemeinsam für eine gute Schule!

Am Gymnasium Schenefeld gibt es eine engagierte Elternschaft, die sich gemeinsam mit der Schulleitung, den Lehrkräften und natürlich den Schülerinnen und Schülern dafür einsetzt, dass sich der Lernort Gymnasium weiterentwickelt und die Lern- und Aufenthaltsbedingungen für unsere Kinder optimiert werden.

Der SEB-Vorstand hat für Anregungen und Probleme der Elternschaft immer ein offenes Ohr und ist in regelmäßigem Austausch mit der Schulleitung. Daneben kümmert er sich um die Wahlen der Elternvertreter. Die Elternvertreter ihrerseits sind Ansprechpartner für die Eltern ihrer Klasse. Sie geben die Wünsche und Anregungen der Klasse in die Schulelternbeirats-Sitzungen und nehmen aktuelle Informationen von dort wieder mit zurück in ihre Klassen.

In die Schulkonferenz, dem höchsten beschlussfassenden Gremium der Schule, sowie in die Fachkonferenzen können alle Eltern gewählt werden.

Über den Kreiselternbeirat steht der SEB-Vorstand in regelmäßigem Austausch mit den anderen Schulen im Kreis Pinneberg. Unsere konkreten Themen sind beispielsweise Schulentwicklung, Mediennutzung, Umbau und Modernisierung des Schulgebäudes, Optimierung der Mensa, Bildungslandschaft Schenefeld und vieles mehr.

Auf der Homepage des Gymnasium Schenefeld befinden sich in der Rubrik „Elternvertretung“ viele interessante Dokumente und Informationen.

Wir heißen Sie und Ihre Kinder am Gymnasium Schenefeld herzlich willkommen und freuen uns über neue interessierte Eltern, die bei uns mitmachen!

Kontakt über Annette Derendorf,
seb.annette.derendorf@gym-schenefeld.org

Das Gymnasium ist bei der Digitalisierung weit voraus

Seit 2015 wird die Digitalisierung im Schulzentrum groß geschrieben. Unsere IT-Fachkraft Herr Gerald Weck veranlasst und betreut alle Anschaffungen in diesem Bereich und steht den Kolleginnen und Kollegen der Schule hilfsbereit zur Seite, wenn es um Fragen der Anwendung und Einbindung von Tablets, Computern und digitalen Displays in den Unterricht geht. Ebenso betreut er das schulinterne Kommunikationssystem IServ.

IServ ist für unsere Schülerinnen und Schüler seit Jahren ein täglich zuverlässiges Medium in den Bereichen Mail, Datenablage, Aufgaben und Videokonferenz. Bei uns ist jeder per Mail zu erreichen, egal ob Lehrerin und Lehrer oder Schülerin und Schüler. Mit seinen persönlichen Zugangsdaten kann sich jeder in der Schule überall anmelden und hat seine eigenen Daten dort, wo er sie benötigt. Ebenfalls ist der Zugang außerhalb der Schule von jedem Endgerät aus möglich.

Im MECK-Unterricht (Methodik, Eigenverantwortliches Arbeiten, Computer, Klassenrat) in den Jahrgängen 5 und 6 erlernen die Schülerinnen und Schüler durch Erwerb des IServ-Führerscheins den Umgang mit den schulinternen digitalen Medien und Werkzeugen.

In allen Klassen und Fachräumen sind interaktive großformatige Displays sowie ein passendes Notebook vorhanden. Zudem verfügt das Gymnasium über zwei Computerräume und seit 2021 über flächendeckendes W-LAN. Über die weitere Ausstattung wie Laptopwagen und Tablets erfahren Sie mehr auf unserer Homepage unter IT-Ausstattung. Für das Home-Schooling, ein wichtiges Element des Unterrichts während der Pandemie, hatte das Gymnasium 80 zusätzliche Notebooks für die Ausleihe bereitgestellt. Auch hier wird der Leihgerätepool weiter ausgebaut.

Alle Lehrer wurden 2022 mit einheitlichen Endgeräten ausgestattet. Dafür stellten das Land und die Stadt Schenefeld Mittel bereit. Zusätzlich benutzen wir seit Anfang des Schuljahres das digitale Klassenbuch und digitale Vertretungsplanung. Kontinuierlich wird im Gymnasium die IT ausgebaut. Dafür arbeitet auch die IT-AG, die regelmäßig tagt und die bestehenden Konzepte prüft und erweitert.

Im Jahr 2023 startete das Projekt Schülersausstattung an unserer Schule: Der E Jahrgang und der 10. Jahrgang wurden 2023 mit persönlichen Surface Go 3-Geräten ausgestattet. Bei erfolgreicher Testphase sollen zukünftig alle Schüler ab Klassenjahrgang 10 diese Geräte erhalten.

Die Lan-Verbindungen wurden mit einer Bandbreite bis 10 GBit auf aktuellen Stand gebracht. Die Umstellung der Verwaltung auf Windows 11 und Server 2019 ist abgeschlossen.

70 Unsere Schule

Lage, Anbindung

Wie erreicht man die Schule?

Soweit Schülerinnen und Schüler aus Pinneberg-Waldenau auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, erreichen sie die Schule mit der Buslinie 285 bis Schenefeld Mitte; hier steigen sie um in die Buslinie 186 bis Schenefeld Achterndiek (Schulzentrum).

Forum Schenefeld



Das Forum wird durch die Schule vielfältig genutzt, u.a. für das Sommerkonzert und andere Musikveranstaltungen, Proben und Aufführungen des Darstellenden Spiels sowie schulinterne Veranstaltungen.

Umschlag: Bilder aus der Mediathek der Webseite des Gymnasiums
Beiträge und Fotos: Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler, datumprint
Gestaltung u. Herstellung: Ch. Kock